Die Mennonitische Rundschau.

Lasset uns fleissig sein zu halten die Einigkeit im Geist.

1877 — 1944
Volume 67

The Christian Press, Ltd.
672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man.

October 25, 1944 Number 43

Janzen, Henry J. Stewart Rd.
dec44

Allein.

Wir sitzen zusammen im traulichen Kreis,
Man plaudert so fröhlich und traut,
Der eine erzählt von gelungener Reis'
Von Höhen die er staunend geschaut.
Die andern reden vom Laufe der Zeit,
Von Kunst und von Wissenschaft, Friede und Streit.
Ich bin allein,
Allein mit dem brennenden Schmerze allein!

Sie nicken und lächeln, man fröhlich bespricht,
Der Kinder Ergehen und Plan;
Sie merken es nicht, daß mein Herze fast bricht,
Weil schweigend ich sitz nebenan.
Ich bin allein,
Allein mit dem brennenden Schmerze mein!

Es muß ja so sein! Einem Einsamen ist
Die Seele in menschlicher Brust,
Kein anderer jemals die Tiefe ermißt
Des Herzens in Leid und in Lust.
(Psalm 94, 17—19).
Und „Einsam" wenn fremd uns die Menge umgibt,
Und „Einsam" auch wenn man sich kennt und sich liebt.
Ich bin allein,
Allein mit dem brennenden Schmerze mein!

Da horch! Durch die einsame Seele mir klingt,
Ein Wort aus den himmlischen Höh'n,
Ein Wort, daß mit siegender Macht mich durchdringt,
So wunderbar, lieblich und schön:
„Sieh', ich bin ja bei dir! Dein Heiland ist nah!
Ich kann den Schmerz, Deinen Jammer ich sah,
Bist nicht allein,
Fest hält dich umschlossen die Liebe mein!"

Und siehe, die Wolke des Unmuts schwand hin,
Wie Sonne den Nebel vertreibt,
O himmlische Sonne durchstrahl meinen Sinn,
Daß Liebe, nur Liebe mir bleibt,
Daß nimmer ich frage, ob man mich versteht,
Daß liebend, nur liebend auf andre ich seh!
Nie ist allein,
Wer Liebe im Herzen läßt Herrscherin sein.

Dein Wort ist unseres Fußes Leuchte!

Wo dein Gesetz nicht mein Trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem Elend. Psalm 119, 92.

Suchet in der Schrift; denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeiget. Johannes 5, 39.

Dein Wort, o Herr, ist wie der Tau für trostbedürftge Seelen Trostbedürftig sind die Gotteskinder aller Zeiten. Das Elend ist ihr ständiger Gast. Krankheit, Sorge, irdische Schwierigkeiten, Gewissensnöte stürmen auf sie ein. Das Elend ist so groß, daß sie darin versinken und Glaube und Hoffnung vergehen könnten. Wir müssen ratlos werden. Nur wenn wir vor Unmöglichkeiten stehen, kann Gott Glauben in uns schaffen und sich an uns herrlich erweisen. Laßt uns getrost an uns selbst verzweifeln. Die ganzen Abgründe des Elends entlang bis zur Heimat hin hat Gott ein Geländer für uns gebaut: sein Wort. Daran dürfen wir uns halten. Vom Trost des Gesetzes spricht der Psalmist. Er meint das Gesetzbuch, das auch von der Barmherzigkeit und Treue spricht, mit der Gott Israel aus Aegypten durch die Wüste nach Kanaan führte. Durch sein ganzes Wort tröstet uns Gott. Durch seine Taten, die das Alte und das Neue Testament berichten, die von seiner allmächtigen, heiligen Liebe zeugen, vor allem durch Christi Sterben und Auferstehen tröstet uns Gott. Durch seine Verheißungen befreit Er uns oft aus tiefster Verzagtheit. Auch seine Gebote sind so viel Versprechen, durch alle verhauenen Bahnen zu brechen. Wie wunderbar hat uns oft ein bestimmtes Wort Gottes Trost, Kraft, Geduld und neuen Mut gegeben! Laßt uns nun wie der Psalmist für den Trost aus Gottes Wort stets dankbar sein. Im Danken genießen wir den Trost immer wieder und spüren, daß es ewiger Trost ist. Laßt uns auch andern sagen, welches Gotteswort uns tröstete, daß sie mit uns getröstet werden und mit uns Gott preisen.

Vater, vergib, daß wir dein Wort nicht treuer bewahrten. Laß es recht unsere Speise sein!

Krisis.

(Schluß)

Aber sie wäre nicht Gottes Gericht, wenn sich darin nicht zugleich ein Blick auf die mögliche Rettung eröffnete. Sagt doch Jesus, er sei nicht gesandt, zu richten, sondern daß die Welt durch ihn gerettet werde. Wir müssen uns in das Licht Jesu stellen. Da richten sich die lieblosen Praktiken der heutigen Welt von selbst. Aber in seinem Lichte zeigen sich auch schon verheißungsvoll die Umrisse einer neuen Welt, deren Grundzüge Gerechtigkeit und Liebe sind. Jesus will ihr zum Durchbruch verhelfen. Was wir zu tun haben, ist, daß wir uns helfen lassen.

Wenn die Chistenheit in die vernichtungdrohende Krise kam dadurch, daß sie dem Glauben den Abschied gab oder ihn verharmloste und zu einer wirkungslosen Theorie machte, so wird die Hilfe darin liegen, daß sie sich wieder zum lebendigen Glauben an ihren Ursprung in Gott und der ewigen Welt zurückführen läßt. Jesus ist der Weg, die Wahrheit und daß Leben. An ihn wirklich glauben, das heißt darum glauben, daß die Wahrheit mehr ist als Lug und Trug, Recht besser als Unrecht, Liebe und Friede stärker als Haß und Gewalt — und diesen Glauben zur Richtlinie des öffentlichen Lebens nehmen. Da liegt die Aufgabe der Christen in dieser Krisenwelt. Und die Aufgabe der Kirche wird darin liegen, das Evangelium von dem, der das Licht der Welt ist, immer heller zu verkündigen mit Wort und Tat, daß von da auch Licht falle auf den göttlichen Sinn der Krise und auf den Ausweg, den Gott der Welt offenhält.

Durch Jesus können wir trotz allem an eine neue Menschheit glauben. Mag Gott in seinem Gericht ein Stück abbrechen oder auf den Grund abbrechen, er wird sein Reich der Gerechtigkeit aufbauen. In diesem Vertrauen sprechen wir mit dem Apostel (Römerbrief 11, 33. 36.) O welch eine Tiefe des Reichtums und der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Entscheidungen und Gerichte und unausdenkbar seine Wege. .... Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge. Sein ist die Ehre in Ewigkei!

(Eingesandt von K. Janzen.)

United Church Mission

Gods Lake, Man. via C. P. Airlines, Lac Du Bonet.

Den 26. Sept. 1944.

Christi Gruß sei Euch entboten. Wir erreichten unser Missionsfeld sicher nach einer sehr ermüdenden Reise, wie es Dir ja bekannt ist. Doch hat uns die Reise viel Freude bereitet, denn so sehr vieles gab es zu sehen. Und wir sahen in allem des Herrn Allmacht. Der Herr war uns sehr nahe. Zu erzählen, was wir alles gesehen, und wie wir dabei gefühlt, ist unmöglich.

Nach unserer Ankunft, mußten wir sofort voll in die Arbeit treten, ja noch hat man mir keine Zeit zur Ruhe eingeräumt. Viele gehen jetzt auf ihre Trapplinien und erwarteten nur noch unsere Ankunft ab.

Wir sind ganz munter, wofür wir dem Herrn danken. Das sei die erste Nachricht für die vielen Lieben, die wir im Süden zurückgelassen haben. Betet für uns, denn wir brauchen die Fürbitte für diese Arbeit. Briefe werden mit Dank entgegengenommen.

Euer Bruder in Christo

, John G. Kehler.

Gottseligkeit und Genügsamkeit.

„Es ist aber ein großer Gewinn, wer gottselig ist und lässet sich genügen". 1. Tim. 6, 6.

Was ist Gottseligkeit? Epheser 5, 1 gibt uns die Antwort: „So sind wir nun Gottes Nachfolger als die lieben Kinder". Christen sind Nachfolger (buchstäbl. Nachahmer) Gottes, sind göttlich oder gottselig. „Aber Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses, und des zukünftigen Lebens". 1. Tim. 4, 8, also beides, des zeitlichen und ewigen Lebens, und Gewinn in beiden. Aber Gottseligkeit mit Genugsamkeit ist großer Gewinn. Satan weiß dies gut, und er versucht uns diesen großen Gewinn zu rauben, indem er Begehrlichkeit in unsern Herzen anfacht. Darum werden Christen ermahnt: „Der Wandel (als Christ) sei ohne Geiz (Geldliebe) und laßt euch genügen an dem das da ist. Denn Er hat gesagt: „Ich will dich nicht verlassen noch versäumen". (Hebr. 14, 5) „Denn wir haben nichts in die Welt gebracht, und es ist offenbar, wir werden auch nichts hinausbringen". 1. Tim. 6, 7—10.

Aber mit was sollen wir uns genügen lassen? „Mit Nahrung und Kleidung". Höret was der Herr in Lukas 12 lehrt von den Raben und den Lilien!

Was ist Begehren? Im Griechischen haben wir mehrere Ausdrücke für das Wort „Begehren". Das gewöhnlich gebrauchte Wort ist „pleonexia" und meint „Die Sucht nach mehr", oder „Die Sucht nach Gewinn".

Ein anderes Wort ist „philarguros" und ist übersetzt „geizig" in Lukas 16, 14; Hebr. 13, 5; 2. Tim. 3, 2, heißt aber wörtlich: „Geldliebe". In Apostelgeschichte 20, 33, das Wort „Begehrt", und in Römer 7, 7, „gelüsten", und Römer 13, 9 heißt „Epithumeo" in Griechisch, und hat die Bedeutung:: „darauf sinnen, also lusten oder begehren mit allem Sinn."

In 1. Tim. 6, 10 ist es „oregomai" und heißt wörtlich: „Die Arme darnach ausstrecken". In Lukas 12, 15—20 ist es „Sucht nach Gewinn" so auch in Hebr. 12, 15—17. Und in 1. Kor. 5 wird gesagt, daß nicht nur ein Hurer, Säufer, oder Spötter und gottlose Person hinausgetan werden soll, sondern auch die, die gewinnsüchtig oder geizig sind. Zeigt uns dieses alles nicht, wie Gott Gewinnsucht verabscheut? Es ist in Seinen Augen Götzendienst! (Kolosser 3, 5). Wie ernst!

Wie beraubt es Gott Seines Rechtes an uns, und wie beraubt es die Seele des großen Gewinnes der Gottseligkeit mit Genügsamkeit! Die Gewinnsucht erzeugt nicht nur Seelenunruhe und Sorge, sie hindert auch Gemeinschaft mit Gott! Die Freude ist dahin, und keine Kraft zur Anbetung oder Dienst vorhanden. Der Christ wird stumpf und kalt, und hat wenig Leben. Wenn der Christ fortfährt, seinen Geist mit Gewinnsucht zu belasten, so fällt er in „Versuchung und Stricke, und viel törichte und schädliche Lüste, welche versenken die Menschen ins Verderben und in Verdammnis. Denn Geldliebe ist eine Wurzel allen Uebels, welches hat etliche gelüstet (begehrt mit allem Sinn) und sind vom Glauben irre gegangen, und machen sich selbst viel Schmerzen". (1. Tim. 6, 10). „Aber du, Mensch Gottes fliehe dieses alles! „Seine Gnade ist im Schwachen mächtig, und wir vermögen alles durch den, der da mächtig macht, Christus".

Auch in dieser Sache. Römer 12, 11 ermahnt uns treu unsre Pflicht zu tun, aber das ist ganz was anderes als unsre ganze Zeit und Energie zum „Geldmachen" zu verwenden, mit wenig oder gar keinem Gedanken, dem Herrn zu dienen! Und wir schaden damit nicht nur uns selbst, sondern verleiten auch andre mit unserm Beispiel, so daß ein Wettrennen nach irdischem Gewinn entsteht.

Möge der Herr unsre Herzen rühren, daß wir das Reich Gottes und Seine Gerechtigkeit als erstes in unserem Leben achten, und nicht nur für uns selber leben, sondern für Ihn, welcher für uns starb und ist für uns auferweckt, und damit den großen Gewinn erhalten den Gottseligkeit mit Genugsamkeit mit sich bringt.

(Frei übersetzte Auszüge.)

Programm

für die Konferenz der Prediger der Mennonitengemeinden Manitobas, die am 2. 3. und 4. November in der Kirche der Schönwieser Gemeinde in Winnipeg stattfinden soll.

Motto: Eph. 4, 15.

Erster Konferenztag, Donnerstag

1. Einleitung und Begrüßung von Aelt. Dan. Löwen.
2. Wahl der Beamten, geleitet von Aelt. D. Löwen.
3. Zeiteinteilung:
4. Gebetsweihe, geleitet von Aelt. J. Enns, Grünthal.
5. Vorlesen des Protokolls der vorjährigen Konferenz.
6. Stellungnahme zum Protokoll.

(Schluß auf Seite 4.)

Die Mennonitische Rundschau

Herausgegeben von

The Christian Press, Limited
Winnipeg, Man., Canada

H. Neufeld, Editor.

Erscheint jeden Mittwoch.

Abonnementspreis für das Jahr bei Vorausbezahlung: $1.25
Zusammen mit dem Christlichen Jugendfreund $1.50

Bei Adressenveränderung gebe man auch die alte Adresse an

Alle Korrespondenzen und Geschäftsbriefe richte man an:

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.

672 Arlington Str.,
Winnipeg, Man., Canada

Entered at Winnipeg Post Office as second-class matter.

EVERY DAY.

This day I pray — "God give
me strength anew
To do the task I do not want
to do;
To yield obedience, not asking
why;
To love and own the truth,
and scorn the lie,
To look a cold world bravely
in the face,
To cheer for those who pass
me in the race,
To bear my burdens gaily —
unafraid,
To lend a hand to whose who
need my aid,
To measure I am by what I
give —
God give me strength that I
may rightly live.)

Einladung

zum Sängerfest und Gesanggottesdienst.

Sonntag, den 29. Oktober, beginnend um 7:30 abends, findet in der Kirche der M. B.-Gemeinde in Winnipeg, **Ecke Juno und William Ave. ein Sängerfest statt,** zu dem das Komitee der Jugendorganisation der Mennoniten von Manitoba freundlichst einladet.

Folgende Chöre sind mit 2—3 Liedern an dem Programm beteiligt: Nord Kildonan, Dir. J. Enns; Niverville, Dirigent J. Töws; Springstein, Dir. J. Dück; Pigeon Lake, Dir. S. Voth; Glenlea, Dir. D. Wiens; Winnipeg, Dir. J. Konrad.

Br. Konrad hat diese Chöre im Auftrage der M. J. O. in den letzten Wochen besucht, und es werden auch 2 Lieder vom Massenchor, etwa 200 Sänger, vorgetragen werden. Außer den Liedern von den einzelnen Chören. sind auch Tenor- und Barytonsolos, Quartetts, Streichmusik von der Springstein Gruppe, und Pianosolos auf dem Programm.

Zur Deckung der Unkosten und zur Unterstützung der Manitoba Jugendorganisation wird eine **Silberkolekte** gehoben.

Das Motto des Abends ist: „Singet dem Herrn". Durch Veranstaltungen dieser Art hoffen wir eine Neubelebung des Gesanges unter unseren Chören und in den Gemeinden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung und Unterstützung der Zuhörer. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Das Komitee der Jugendorganisation der Mennoniten Man.

Pierceland, Sask.

Hier im Norden hat der Frost die Ernte beschädigt. Gemüse und Kartoffeln hat es nur wenig gegeben. Die meisten Männer sind auf Arbeit gefahren. Es stehen hier noch viel Stucks, sogar ungemähtes Getreide. Das Kirchlein auf der mennonitischen Ansiedlung ist noch nicht fertig.

Wehrter Leser! Wenn Du willst kannst Du noch Deinen Teil dazu tun, in dem Du eine Gabe sendest an Rev. Jacob Dyck, Pierceland, Sask. Wer getragene Kleider hat, die er los sein möchte, sende selbige an obige Adresse. Es fehlen hier etlichen Familien Kleider. Gedenke diesen Winter, wenn es unseres Vaters Wille ist, einsame Siedlungen zu besuchen, um ihnen Gottes Wort als Geschenk ins Haus zu bringen. Werter Leser, Du darfst auch hier helfen.

Grüßend, Euer Mitpilger nach Zion,

K. P. Janzen.

Dr. med. H. W. Epp, B. Sc., M.D., C.M., L.M.C.C. — Der kleine Geburtshelfer. — Ursprung des Lebens. Schwangerschaft. Entbindung und Kindesernährung. — Allgemeinverständlich und volkstümlich dargestellt. Preis brosch. 35c. Zu beziehen durch den „Boten" und die „Rundschau."

Wieviel bist du wert?

Eine Stange Eisen, die für $5.00 feil ist, wird $10.00 wert, wenn man Hufeisen daraus schmiedet. Wenn man daraus Nadeln macht, so beträgt ihr Wert $350.00. Macht man daraus Messerklingen, so steigt der Wert bis auf $32,000.00. Verfertigt man aber Uhrenfedern daraus, so verkauft die eine Stange sich für $250,000.00. Was muß jedoch die eine Stange Eisen alles durchmachen, den Wert zu erlangen! Je mehr es gehammert wird, je öfter es durchs Feuer muß, je fleißiger es poliert wird, desto rascher steigt sein Wert. Die Stange Eisen, die keinen Hammerschlag erdulden darf, die durch kein Feuer hindurch braucht, die die scharfen Zähne der Feile nicht fühlen muß, bleibt eben nur eine Stange Eisen.

Einladung

zur Sonntagchulkonfrenz.

Die Manitoba Jugendorganisation ladet hiermit alle Freunde der Sonntagschule ein zu einer Konferenz abzuhalten in Plum Coulee in der Kirche der Bergthaler Gemeinde, Sonnabend, den 4. November 1944, beginnend um 10 Uhr morgens. Leiter der Konferenz J. Adrian.

Programm.

1. Eröffnung und Einleitung vom Leiter.
2. Referat: „Die Pflichten der Beamten einer Sonntagsschule, (Pflichten des Superintendenten, des Schreibers, Bibliothekers, usw.) von Wilhelm Enns, Winkler.
3. Besprechung des Referats, eingeleitet von Abram Friesen, Altona.
4. Probelektion von Justina Schellenberg, Gnadenthal, mit einer Klasse von 10 Kindern im Alter von 10—12 Jahren. Bruder Bernhard Wiebe, Post Plum Coulee, wird hiermit beauftragt, die Kinder für die bestimmte Zeit und den angegebenen Zweck einzuladen, bitte.
5. Lied von den Sonntagsschullehrern aus Altona.
6. Besprechung der Lektion, eingeleitet von A. A. Teichröb, Altona Bibelschule.
7. Schluß der Vormittagssitzung von jemand, den der Leiter dazu bitten wird.
8. Mittagspause von 12—1:30. Jeder möchte sich seinen Imbiß mitbringen.
9. Eröffnung der Nachmittagssitzung von Heinrich Schellenberg, Kane.
10. Probelektion: Das Einüben eines Liedes mit einer Sonntagsschulklasse von Heinrich H. Görzen, Winkler oder von seinem Stellvertreter.
11. Besprechung der Lektion, eingeleitet von K. Neufeld, Winkler.
12. Lied von den Sonntagsschullehrern in Plum Coulee.
13. Referat: „Der Sonntagsschullehrer," von J. N. Höppner.
14. Besprechung, eingeleitet von Gerhard Schmidt, Rineland.
15. Schluß um 3:30 von Aelt. W. Falk, Altona.

Im Auftrage des Jugendkomitees,

P. A. Rempel, Schreiber.

Adressenveränderungen

Früher: Box 96, Niverville, Man.
Jetzt: 510 Upper Prairie, R. R. 1, Chilliwack, B. C.
John M. Friesen.

Früher: R. R. 1, Kingsville, Ont.,
Jetzt: Port Rowan, Ont.
Frau Anna Löwen.

Früher: Beechy, Sask.
Jetzt: Box 445, Herbert, Sask.
Rev. J. J. Wiens.

Früher: Jordan Station, Ont.
Jetzt: 2407 Frederica St., Niagara Falls, Ont.
J. J. Klassen.

Früher: 1852 Logan Ave.,
Jetzt: 715 Dudly Ave., Winnipeg.
P. P. Reimer.

Mission.

Erfreuliche Nachricht aus Bololo, Afrika.

Wie Bruder Bartsch schreibt, hat er vor einigen Tagen die große Freude gehabt drei Briefe von Afrika zu erhalten. Einen von Geschw. Kramers und zwei von unseren schwarzen Brüdern. Die Briefe von den Schwarzen haben Geschwister Kramers übersetzt:

Es folgen die Briefe:

Lieber Bruder Bartsch!

Einen recht herzlichen Gruß zuvor mit Psalm 90, 10—17. Wir möchten Dir hiermit samt allen treuen Verbundenen im Herrn, unsern herzlichsten Dank aussprechen für die zwei Geldsendungen deren umgelöster Wert uns mit 11.721.75 Frcs. durch Monsieur D'Häneus gemeldet wurde. Wir erhielten es in dieser Woche. Habt vielen, vielen Dank dafür! Der Herr vergelte es allen Gebern und Betern reichlich! Wir beten täglich für Euch und die Beschlüsse des Komitees, daß sie nach seinem Willen sein möchten.

Traf kürzlich Bokiri Mwula. Er ist weit weg in den Dienst gerufen. Ngunga und Etchinda sind auf der Station. Die Frau von Mpembe Ndeji ist gestorben. Die Dächer sind dicht. Bei uns gesundheitlich alle wohl, dem Herrn Dank dafür! Unsre Mama hat sich über dem linken Auge einen wandernden Splitter von 1921 durch Operation entfernen lassen müssen. Die Narbe ist fast unsichtbar, unter Augenbrauen. Der Splitter ist Fingerglied lang.

Wir sind alle soweit wohl. Am 2. Juni ist uns eine gesunde Tochter Rose-Marie geboren.

Herzlich grüßend, verbleiben wir Eure im Herrn verbundenen

M. und K. Kramer
und Kinder.

Mama Mpembe!

Wir alle haben uns sehr gefreut, als wir deinen Brief erhielten. Wir sind noch da, nur Pasongo ist gestorben. An dem Tage haben die Christen eine sehr schöne Versammlung gehalten. Jetzt hat der Staatsmann den Bokiri Mvula als Soldat genommen. Wir alle haben Ruhe. Wir denken an Euch sehr viel. Wie lange warten wir schon auf Euch? Wann werdet Ihr kommen? Wir warten sehr sehr, kommt, kommt doch bald. Der allmächtige Gott behüte Euch auf dem Wege. Kommt, auch vergeßt Eure Kinder nicht. Es ist hier viel geweint worden, weil hier keine Mission mehr ist. Der Priester will hier eine Mission machen. Unsere Herzen schlagen vor Furcht, Ihr könntet nicht in Zeit kommen, bevor der katholische Priester herkommt. Er will alle Kinder haben. Wir sind allein geblieben. Schreibe wann Du kommst an den Administrater, denn der Staatsmann liebt Lusanganye sehr. Er frägt öffters, wann kommt Lusanganye? Als Lusananye weggegangen war, haben wir unter uns gesagt: Der ist Unterwegs gestorben, denn wir hatten weiter keine Nachricht von ihm. Deinen Brief bekamen wir den 20. April. Ihr Christen im Auslande, gebt Lusanganye Geld, damit er herkommen kann. Es ist genug, nimm meinen Dank! Ihr Christen, die ihr dort wohnt, habt vielen Dank! Kommt, kommt schnell her!

Ich bin Boto, wohne in Bololo auf der Mission.

Höre wie treu Gott ist, Bgunga betete sehr um ein Kind und Gott hat ihn erhöret, wir alle sind uns darin überzeugt. Nun wohnen wir Christen mit unseren Frauen und Kindern zusammen und sind sehr glücklich.

An Lusanganye: 13.5.1944

Wir alle befinden uns wohl. Nur etliche sind gestorben. Höre unseren starken Ruf, wir alle fühlen schwer, denn in Bololo ist keine Andacht mehr wegen der vielen Arbeit, die wir dem Staatsmann müssen tun. Ich fühle schwer, denn auch Etschinda mußte gehen. Jetzt bin ich nur allein. Deinen Brief erhielt ich den 21. April 1944. Basonga starb am 22. Juni 1943.

Ich und meine Frau sind sehr glücklich. Komme bald her! Der Leopard hat viele Ziegen genommen, auch die Menschen im Dorfe haben etliche genommen. Höre H. C. Bartsch, ich habe große Traurigkeit, weil hier in Bololo keine Mission ist. Die Häuser sind baufällig, der Ziegenstall, Lokongo sein Haus und auch die Kirche. Höre, Lusanganye, der Priester will seine Mission auf Bololo machen, er hat seine Lehrer hier angestellt, komme doch schnell. Die Schulen sind noch alle in guter Ordnung. Die weißen Ameisen sind noch nicht da. Wenn Du nicht kommen willst, so schreibe doch einen Brief! Die Gläubigen tragen alle viel Leid wegen Lusanganye. Sie weinen und beten zu Gott. Ich weine Nachts, weil keine Mission da ist. Ich habe großes Verlangen mal wieder zu singen, denn das Wort der Wahrheit hat ja auch mich berührt. Oft drängt es mich nach Bulape zu gehen, aber der Weg ist so weit.

Die Sachen sind noch alle gut, Ziegen sind 23, Bokiri Mvula ist als Soldat gegangen. Mpembe Adedji seine Frau ist gestorben. Komme nur mal, fürchte dich nicht, Gott der Herr gebe Dir einen guten Weg. Jesus Christus bewahre Dich, ich und die anderen Gläubigen versammeln uns, um für Dich zu beten.

Ich bin arm, habe kein Geld, auch keine Kleider, so auch meine Frau. Wenn Du willst mir 129 Fr., (3.60) schicken, so will ich dir von meinen Ziegen geben. Wenn Du willst herkommen, sende zuvor einen Brief per Luftpost an mich. Ich habe gehört von den Kath. Lehrern, das sie wollen hier ihre Mission machen. Schreibe ein Wort an den Administrater, daß die Leute des Dorfes die Missionshäuser in Ordnung bringen.

Bleibe mit Frieden, nur komme bald zu uns!

Ngunga Djoi.

Hilfswerk - Notizen

Kleider für Normandie abgeschickt.

Office-Phone 26 724 Wohnungs-Phone 401 853

Dr. H. Oelkers

Arzt und Chirurg

Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags
213 Toronto General Trust Bldg.,
Winnipeg, Man.

Herabgesetzte Preise

Knospen und Blüten, Band I— Weihnachtswünsche, Gedichte u. Gespräche für Kinder.
Bd. I, broschiert, .85

Bei Bezug von 10 Ex. werden noch 25% Rabatt gewährt. Diese Bücher sind portofrei za beziehen durch:

THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington Str., Winnipeg

Sechs und eine Viertel Tonne Schuhe, Kleider und Seife vom Vorrat der Akron Kleider Zentrale wurde am 27. September durch eine französische Organisation, Amis des Volontaires Francais, gesandt. Die Pläne zur Verteilung sind noch unbestimmt.

Die Not in Indien steigt wieder.

Die September Ausgabe des „Christian Aid in Asia" gibt Aufklärung über die gegenwärtigen Hilfsbedürfnisse in Indien: „Die Lage ist bei weitem nicht so schlimm wie im vorigen Jahre, aber es ist jetzt schlimmer als zu Anfang des Jahres. Mit dem Steigen der Reispreise sind die Leute in den entfernten Dörfern schwrer betroffen und mehr Hilfebedürtige fangen wieder an, nach Calcutta zu gehen. Ernste Besorgnis von Malabar und Travancore im Süden Indiens wird berichtet nebst der Not in Bengalen und Orissa.

J. N. Byler schreibt von Cairo.

Das folgende Zitat ist aus J. N. Bylers Schreiben vom 21. September von Cairo, Aegypten und gibt in Kürze Information bezüglich der menn. Arbeiter im Mittelosten: „Morgen werden es zwei Wochen seit Sam und ich in Aegypten ankamen. Nancy und Mary Emma kamen eine Woche später. Die beiden Mädchen und Sam waren für etliche Tage in Maadi, der Ausbildungsschule in der Nähe von Cairo. Heute reist Nancy ab nach Tolmubat wo Richard stationiert ist, und Morgen reisen Mary Emma und Sam ab nach El Shatt, wo Delvin stationiert ist. Es sind drei Camps in El Shatt, und so mögen sie nicht alle in einem und demselben Lager arbeiten. Marie und Delvin sind in verschiedenen Lagern".

Jugendvereinsprogramme

der Manitobaer Jugendorganisation.

No.12. Denksteine.
No.13. Maria und Martha.
No.14. Der Gang nach Golgatha.
No.15. Ostern.
No.16. Der Frühling.
No.17. Muttertag.
No.18. Pfingsten
19. Männer, die Treue hielten.
20. Der Sommer.
21. Petrus.

20 cents pro Stück portofrei.

John P. Dyck,
Gretna, Man., Box 20.

Gesangbücher

(780 Lieder)

No. 105. Keratolleder, Gelbschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral $2.00
No. 106. Keratolleder, Goldschnitt, Rücken-Goldtitel, mit Futteral $2.75

Namenaufdruck.

Name in Golddruck, 35 Cents. Name und Adresse, 45 Cents.
Name, Adresse und Jahr, 50 Cents.

Wenn Sendung durch die Post gewünscht wird, schicke man 15 Cents für jedes Buch für Porto. Die Sendungskosten trägt in jedem Falle der Besteller. Bedingung ist ,daß der Betrag mit der Bestellung eingesandt wird.

In Canada muß man noch 11 Prozent Kriegssteuer beim Empfang auf der Post bezahlen.

THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED

672 Arlington St., Winnipeg, Man.

Dr. N. J. Neufeld
Arzt und Chirurg
Telefon: Office 23 668
Residenz: 34 222
Empfangsstunden:
2—5 Uhr nachmittags.
612 Boyd Bldg, Winnipeg

Die Arbeiter für Indien auf der Reise.

Nach monatelangem Warten ist direckte Fahrt für R. C. Kauffman, Clayton Beyler und Lamrence Burkhalter erlangt worden. (Die zwei letzt genannten sind vom MCC gesandt worden.) Eine Abschiedsfeier für sie fand am 5. Oktober abends in Akron statt, und nachher reisten sie nach einen östlichen Hafen, um für die Abreise bereit zu sein.

J. Harold Sherk von Kitchener, Ontario, bereitet sich auch vor für Indien. Seine Papiere sind fertig und er soll, sobald sich Gelegenheit bietet, abfahren.

Arbeiter für den Mittelosten reisen ab.

Zur Zeit der Abschiedsfeier für die indischen Arbeiter wurden zwei weitere Brüder für den Dienst im Mittelosten bevollmächtigt. Henry Detwiler von Souderton, Pa., wird den Reliefarbeitern in Aegypten zugestellt werden. Floyd Pannabecker ist für Indien und China ernannt worden; wird gegenwärtig aber nur bis Palästina gehen und sich an den Reliefarbeitern daselbst beteiligen bis Erlaubnis für Indien kann erlangt werden. P. P. Baltzer konnte wegen Mangel an Raum nicht mit Bruder Pannabecker abreisen. Er wird aber nächstens auf demselben Wege abreisen.

Thut und Buller in England.

Aus einem Schreiben vom 26. September hat man ersehen, daß John Thut und Henry Buller sicher in London angekommen sind. John Thut hilft Peter Dyck mit den Knaben im Taxal Edge Erholungsheim und Henry Buller ist in der London Zentrale stationiert.

Insulin per Luftschiff rettet das Leben eines Mädchens im Chaco.

Von der Menn. Zentrale in Asuncion kam ein interessanter Bericht von dem, wie ein schnelles Vorgehen das Leben eines Mädchens in Paraguay rettete. Netty Voth von der Friesland Kolonie im östlichen Paraguay reiste nach der Fernheim Kolonie im Chaco, um von Dr. Schmidt ärztlichen Rat und Hilfe zu holen. Sie kam in einem bedenklichen Zustande dort an. Ursache Zuckerkrankheit. Dr. Schmidts Vorrat von Insulin war nicht hinreichend, um ihr Leben zu retten. Die Mennoniten Zentrale in Asuncion wurde telegraphisch ersucht, Vorkehrungen zu treffen, um Insulin mit dem Luftschiffe zu schicken. Die Paraguay Regierung kooperierte gefälligst, und am nächsten Tage wurden 8 Packete vermittelst kleiner Schirme vom Luftschiffe in die Fernheim Kolonie hinunter gelassen. Die letzten Berichte deuten an, daß Nettys Zustand sich bessert. Ein ausführlicher Bericht dieses Vorfalles ist von Frau Willard Smith geschrieben worden und soll später folgen.

Ein Dienender im Farmunglück schwer verletzt.

William Christner, ein Dienender in Medaryville kam am 27. September unglücklicherweise ums Leben, während auf Farm Emergency Arbeit beschäftigt. Nach Berichten, die in Akron erhalten wurden, war Christner beim Futter Mahlen mit einer Hammer Mill, und wurde unglücklicherweise vom Triebriemen erfaßt. Er starb am folgenden Tag in einem örtlichen Hospital. Williams Heim ist in Pigeon, Michigan, wo seine Frau und das anderthalb jährige Kind sind.

Henry Braun von Ft. Collins wurde in Missouri Valley, Iowa, in einem Bahnunglück am 29. September verletzt. Er ist in einem Hospital in Council Bluffs am genesen. Henrys Heim ist in Henderson, Nebraska.

Beratung über Demobilisation der C.P.S.

Am 19. und 20. September waren Vertreter der Gemeinde Vorsteher mit Colonel Kosch von der Selective Service, in Elgin, Illinois zusammen, um über die Entlassung der C.P.S. Dienenden zu beraten. Obzwar nichts Bestimmtes beschlossen wurde in dieser Gruppe, so war doch ein entschiedenes Gefühl vorhanden, daß ein „Points" System sollte angestrebt werden für die Demobilisierung der C.P.S. Points sollten zugestellt werden für die folgenden Faktore in der angedeuteten Reihenfolge: Abhang, Länge des Dienstes, Alter. Selective Service fühlt, daß des öffentlichen Verhältnisses wegen, C.P.S. Dienende sollten vorsichtig entlassen werden, und das der Prozentsatz für C.P.S. Dienende und Militär Dienende derselbe sein sollte.

Die Terry Farm- und Gemeinschaftsschule.

Außer den in Lincoln, Nebraska, zu errichtenden Einheiten soll auch eine Farm- und Gemeinschaftsschule in Terry, Montana organisiert werden. Diese Schule soll für ungefähr 50 Mann sein. Annähernd an 180 Mann haben Interesse in solchen Schulen angedeutet, und Pläne sind jetzt gemacht worden, um 125 Männern Gelegenheit zu bieten.

C.P.S. Ersatzlager.

Während der ganzen Zeit, wenn die meisten Waldbrände vorkommen, vom Mai bis Oktober, waren kleine Gruppen der C.P.S. Dienenden weg vom Hauptlager in Ersatzlagern stationiert. Dieses war besonders der Fall in den Lagern der Felsengebirge der Pacific Küste. Gegenwärtig werden die Ersatzlager aufgehoben, und die Dienenden wieder in die Hauptlager aufgenommen. Hier folgen einige flüchtige Einblicke der Tätigkeiten und des Lebens einiger Ersatzlager der verflossenen Zeit:

Caldor (Camino): „Löschten einen kleinen Brand vom Blitze verursacht, gruben einen Graben für eine Wasserrohrlinie. Stachelschweine nagen nächtlich am Fußboden unserer Schlafwohnungen."

Airport (Camino): „Unsere Arbeit war, Aufrechterhaltung der Telephon Verbindung und das Verstopfen von Wasserdurchbrüchen. Wir hatten etliche schwere Gewitterstürme, die unsere Waldbrände verursachten".

Cammas Creek (Belton): „Wir haben recht viele Fahrten gemacht, wir sahen etliche Elk (Moose), und wir hätten beinahe einen Zusammenstoß mit einen Elkbullen gehabt. Am ersten Tage unseres Dortseins zeigten sich nur sieben Bären daselbst."

Quaking Aspens (North Fork) Zehn von der elf Mann Besatzung gehen zu zweien durch den Wald und messen und verzeichnen das nutzbringende Holz für den Handel. Das Resultat soll dem Forstdienst helfen ausfindig zu machen, wie viel Holz kann geschlagen werden auf einer Basis, die den Fortbestand Rechnung trägt."

Kings River (North Fork): Unsere meiste Zeit ging auf im Löschen der Waldbrände. Wir wurden nach einen Waldbrand gerufen, den zu erreichen wir 23 Meilen gehen mußten. Ein Gepäckzug von 9 Eseln trug unsera Nahrungsvorrat und das Löschgerätschaft. Dieser Weg führte durch die holprigste Gegend, die man sich vorstellen kann".

Grant (Three Rivers): Eine Gruppe ist noch mit der Herstellung eines der Umgegend anpassenden Zaunes um den General Grant Baum beschäftigt, während eine andere Gruppe beim Abbrechen alter Gebäude ist.

Mennoniten in Mexico.

Winfield Fretz, der über die Mennoniten Hilfsarbeit in der Akron Office gesetzt ist, besuchte während des Juni Monats und etliche Tage im Juli Monat die menn. Ansiedlungen in Mexico. Br. Fretz ist interessiert in der Prüfung und dem Studium des Ansiedlungs Bestrebens der Mennoniten daselbst. Das Ergebnis seines Besuches soll in einem 35 seitigen Pampflet erscheinen. Nach seiner Schätzung, die er machen konnte, ist die Zahl der Mennoniten in Mexico nach Gruppen ungefähr die folgende:

Alt Kolonier Mennoniten (von Canada ausgew.)	11,698
Sommerfelder Menn. (von Canada ausgew.)	600
Holdeman Menn. (von den U. S. A. ausgew.)	65
Allg. Konferenz Menn. (von Rußland ausgew.)	50
Alt Order Amische u. Alt Ord. Menn. (von U. S. A. ausg.)	36
Total	12,449

M.C.C. Hauptquartier.

Leiden Sie

an: Appetitlosigkeit, Nervosität, Kopfschmerzen, Verdauungsstörung, Gase und Blähungen, verstimmtem Magen, Schlaflosigkeit. üblem Mundgeruch—

hervorgerufen durch

funktionale Hartleibigkeit?

Zögern Sie nicht! Seien Sie weise! Nehmen Sie das zeiterprobte Forni's Alpenkräuter. Mehr als ein Abführmittel — eine Magentätigkeit anregende Medizin — hergestellt aus 18 medizinischen Wurzeln, Kräutern und Pflanzen. Bringt träge Därme zum Arbeiten. Hilft verhärteten Abfall auszuscheiden—treibt Gase und Blähungen, hervorgerufen durch Hartleibigkeit, aus —gibt dem Magen das angenehme Gefühl von Komfort und Wärme. Einzunehmen wie auf dem Etikett angegeben.

Besorgen Sie sich Alpenkräuter in Ihrer Nachbarschaft oder senden Sie für unser Einführungsangebot und erhalten Sie—

UMSONST 60c Wert-Probeflaschen von

FORNI'S HEIL-OEL LINIMENT — antiseptisch—bringt schnelle Linderung von rheumatischen und neuralgischen Schmerzen, muskulösen Rückenschmerzen, steifen oder schmerzenden Muskeln, Verstauchungen und Verrenkungen.

FORNI'S MAGOLO — alkalisch — lindert gewisse akute Magenstörungen wie Sodbrennen und Verdaungsstörungen, hervorgerufen durch ein Uebermass an Säure.

Senden Sie diesen "Spezial-Angebot" Kupon—JETZT

☐ Einliegend $1.00. Senden Sie mir portofrei 11 Unzen Alpenkräuter und — 60¢ Wert — je eine Probeflasche Heil-Oel und Magolo.

☐ per Nachnahme — C.O.D. — (zuzüglich Gebühren).

Name.................................

Adresse.................................

Postamt.................................

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
C178-5S
2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.
256 Stanley St., Winnipeg, Man., Can.

NEWELL'S HEALTH CLINIC
505 Kinsington Building
275 Portage Ave., Winnipeg
Let Nature make you well. She can if you allow her to. Dont be a slave to Arthritis Neuritis, Rheumatism, Nervious Disorders. — Learn about the amazing results given by the above. Zone Therapy Specialist.

United Church Mission

Eine kurze Reise.

Da die Schiffahrt vor dem Abschluß stand, trat ich noch eine kurze Reise nach Berens River an, um meine Kinder noch einmal auf ihrem Missionsfelde zu besuchen. Die Reise war eine gute. Zuletzt stürmisch. Von den vier Passagieren, die die Reise nach dem Norden machten, widerstand eine junge Frau der Seekrankheit nicht, trotzdem sie doch brav sein wollte, um mit ihrem Manne, der erst im September von Belgien aus der Armee zurückgekehrt war, eine kurze Seefahrt zur gemeinsamen Freude zu unternehmen. Sie mußte einseitig ausgekostet werden.

In Berens River traf ich meine Lieben und Bekannte, denn von den früheren Besuchen waren wir bekannt. Sogar die Indianer kamen und begrüßten mich als Bekannten, wenn ich sie auch noch nicht so gut im Gedächtnis behalten kann, wie es unsere Arbeiter im Norden schon können, die auch die Indianer Namen alle behalten.

Eine stille Woche konnte ich verleben. Das Wetter war dort großartig, wenn man auch merkte, man weile im Norden. Die Luft war rein, kalt, und nur eine kleine Brise bewegte die welken Blätter und die grünen Tannenbäume und rollte leicht die Oberfläche des Wassers. Täglich wurden kurze Fahrten auf dem Canoe unternommen.

Freitag spät abends lief die Keenora wieder ein auf der letzten Fahrt nach Norway House. Schon vor zwei Wochen hatte sie dort ein 18 Stunden anhaltendes Schneefallen angetroffen, der jedoch wieder verschwand. Er wird aber erwartet, um bis zum Frühlinge Wald, Fels und Wasser zu decken. An Bord waren dieses Mal Geschwister Abram Friesen, die nach Poplar River zurückfuhren mit ihrem Töchterlein von 5 Wochen und Elvira Klassen, die auf ihr neues Arbeitsfeld in der Residential School in Norway House fuhr. Wir hatten etwa eine Stunde Zeit, manche Gedanken auszutauschen. Dann fuhren wir zurück den Berens River etwa 1 Meile hinauf zum Missionshause. Die Reisenden hatten nach Beendigung der Verladung die Reise nach dem Norden fortgesetzt.

Am Sonntag hatten wir in Berens River zwei Andachten, die gut besucht waren, trotzdem viele der Indianer noch beim Fischfang waren, der noch nicht beendigt ist. Etliche Familien waren auch schon auf ihre Traplinien gefahren, um erst zu Weihnachten zurück zu kehren.

In den Tagen kam ein kleiner Erdenpilger an, und seine Mutter war so arm, daß sie den kleinen Liebling nur in ihren alten verrissenen Unterrock einwickeln konnte, denn sonst war nichts vorhanden. Die Kinder hatten Hilfe von Winnipeg und von Arnaud erhalten, die in der letzten Zeit eintraf, und es konnte eine kleine Hilfe verabreicht werden. Ihr solltet dann aber die dankbaren Mutteraugen sehen. Berens River ist eine sehr große Reserve und außer der genannten Hilfe ist keine weitere eingelaufen, und sie langt lange nicht zu. Die Not aber ist sehr groß. Etliche weitere erwartende Mütter kamen in den Tagen auch mit ihrer Bitte. Unsere Mütter kommen doch nicht gut mit einem Dutzend Windeln fertig. Hier langt es fürs erste nur zu ein Paar Windeln. Und wenn der Vorrat aufgebraucht? Was dann? fragt mein Kind.

Da der frühere Missionar aus Rücksicht seines hohen Alters nicht die Kleiderverteilung übernehmen konnte, und es den Gemeinden, die früher ihre helfende Hand dieser Reserve gereicht, mitgeteilt hatte, ist in diesem Jahr keine einzige Sendung eingetroffen. Meine Kinder, sowie Miß Niddrie, die das Altenheim für die Indianer dort unterhält und Miß Reid, die Lehrerin, wissen noch nicht, wie es in diesem Winter werden soll. Die Sendungen werden auch gebraucht, um Weihnachten Freude zu bereiten. Und die kleinen über Hundert Kinder im Schulalter und Sonntagsschüler erwarten doch wenigstens ein kleines Geschenk.

Sonntag fuhren wir nach der Andacht noch einen schwer Kranken besuchen. Es waren noch zwei weitere Paare Indianer hingekommen. Die Frau des Kranken weinte, als die Hilfe vom Herrn erfleht wurde. Mein Sohn Jacob Töws fuhr nachher noch einmal zurück mit Medizin, und hatte dort dann auch noch die Bedienung übernommen, da sie sich mit der Behandlung nicht verstanden. Möchte der Herr helfen, beten wir.

Wir haben jetzt 24 Missions-

David Friesen
Bedienung in Testamenten, Besitztiteln u.s.w.
Office: 201 Curry Bldg., Winnipeg.
Office Telephone 92606
Residence 33611

Verhindert Jucken.
Erzeugt reine Haut.

Warum leiden Sie so hilflos unter der Folter des Juckens?

ELIK'S OINTMENT No. 5

wird von einem erfahrenen Apotheker hergestellt. Es hat sich erfolgreich erwiesen in tausenden Fällen von Hautausschlägen, speziell bei:

Eczema, Psoriasis, Ringwurm, Poison Ivy, Händejucken, Athlete's Foot

und ähnlichen Hauterkrankungen.

Elik's Ointment Nr. 5 hat Wunder bewirkt bei Männern, Frauen und Kindern, die an chronischen Hautkrankheiten gelitten haben. Nr. 5, wenn an der betroffenen Stelle angewandt, verursacht das Verschwinden der Entzündung; die roten Flecke auf der Haut vergehen und die Haut nimmt wieder ihr normales Aussehen an.

Sofortige Milderung wird garantiert oder das Geld wird bereitwilligst zurückgezahlt. Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache.

Preis $1.00 und $2.00;

wir bezahlen die Postgebühren. Bestellen Sie von:

ELIK'S DRUG STORE
305—20th St. W., Dept. 38
SASKATOON, SASK.

C. Huebert Ltd.

Bau- und Brennmaterial

5 Point Douglas Ave.

South of Higgins Ave. Subway by Louis Bridge,

Winnipeg, Man. — **Phone 97 159**

arbeiter aus den Reihen unseres Volkes unter den Indianern. Sieben Arbeiter von ihnen haben dann noch ihre lieben Frauen als Gehilfinnen in dieser Missionsarbeit. Sie müssen mitgerechnet werden. Nur zwei Frauen sind neben ihren Männern angestellt. Also haben wir 31 Arbeiter im Felde. Des Herrn Segen möchte auf all der getanen Arbeit ruhen.

Auf der Rückreise wurden wir eine Nacht bei Black Island durch einen Schneesturm aufgehalten, und das Schiff konnte erst gegen Morgen die Fahrt nach Winnipeg fortsetzen. Editor.

Ein Ingenieur

wird von der Indian Residential School in Brandon, Man. zum sofortigen Antritt gesucht.

Man wende sich an

Dr. J. A. Cormie

441 Sommerset Bldg.

Winnipeg, Man.

Einladung

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß die Tagesklassen der Mennonitischen Religionsschule zu Winnipeg am 7. November eröffnet werden. Der Unterricht ist vorgesehen bis anfangs April. Wir laden unsere Jugend von Herzen ein, die kurzen Wintermonate zu benutzen und in unseren Klassen sich in biblischen Gegenständen, in der Muttersprache und im Gesange weiter ausbilden zu lassen. Es wird niemand gereuen, wer da kommt und in treuem Lernen der gebotenen Lehrgegenstände, im schlichten Erfassen der geoffenbarten Heilstatsachen und in guter Gemeinschaft sich rüsten lassen will für die späteren Aufgaben und Kämpfe seines Lebens.

Damit wir etwas behilflich sein können im Aufsuchen von passenden Zimmern für unsere Schüler, bitten wir die Betreffenden, sich gleich zu melden — bei Lehrer J. J. Schulz, 507 Elgin Ave., Winnipeg, oder bei mir.

J. H. Enns,
392 Alexander ave. Winnipeg

Einladung

Die Konferenz der Prediger der Mennonitengemeinden Manitobas soll, so Gott will, vom 2. bis zum 4. November bis Mittag in der Kirche der Schönwieser Gemeinde in Winnipeg stattfinden.

Das Programm für dieselbe ist in dieser Nummer dieser Zeitung veröffentlicht.

Das Programmkomitee.

Einladung

Der liebe Herr hat uns in seiner Gnade die Möglichkeit geschenkt eine Bibelschule auch hier im Osten, das heißt in Ontario, zu eröffnen. Dazu gab uns der Herr die Möglichkeit ein schönes Haus zu erwerben, wo wir genügend Platz haben für Schule und Quartier. Wir sind dankbar dafür und dazu so freimütig, daß wir hiermit einladen, sollte jemand von jungen Leuten Lust haben in Ontario die Bibelschule zu besuchen, der wäre herzlich willkommen. Anmeldungen oder Information zu erlangen, wende man sich am Prinzipal der Schule, auf folgende Adresse: Rev. A. J. Block, R. R. 2, St. Catharines, Ont.

Auf Verlangen versenden wir gerne unsern Katalog.

Das Schulkomitee.

Einladung.

Im Auftrage der gewesenen Ufimer die in Saskatoon wohnen, ergeht diese Einladung an alle gewesene Ufimer, die in Canada nach 1923 eingewandert sind. Wir wollen 2 Uhr nachmittags, am 29. Oktober 1944 ein Dank- und Wiedersehensfest feiern. Die Mennoniten Gemeinde stellt uns ihre schöne Kirche an der 4. Ave. dazu zur Verfügung, dem Herrn zu danken für all die erwiesenen Wohltaten und uns des Wiedersehens zu freuen, ist der Beweggrund der Zusammenkunft. Wer durch einen Brief an dem Feste teilnehmen möchte, der adressiere den Brief an K. K. Siemens, 923 Ave. F. Saskatoon. Man denkt an ein gemeinschaftliches Mahl am Schluß des Festes. Den Imbiß möchte man mitbringen, für heißes Wasser wird am Ort gesorgt sein. Wir erwarten recht viele Teilnehmer.

K. Siemens.

Programm.

(Schluß von Seite 1.)

7. Referat: „Was ein menn. Prediger unbedingt wissen sollte".
8. Schluß.

Nachmittag.

1. Einleitung von Pred. H. Friesen, St. Elisabeth.
2. Besprechung des Referats.
3. Bericht vom Mädchenheim, von Aelt. J. H. Enns, Wpg.
4. Stellungnahme zum Bericht.
5. Zweites Referat: „Unsere Neugetauften".
6. Besprechung des Referats.
7. Schluß.

Abends.

1. Predigt von Pred. Js. Friesen, Bethel Mission, Winnipeg. Text: Matth. 6, 1—4 und von 16—18, vom Almosen geben und vom Fasten.
2. Predigt von Aelt. D. Schulz, Altona. Text: Matth. 6, 19—34, wider den Sammel- und Sorgengeist des irdischen Sinnes.

Zweiter Konferenztag, Freitag.

1. Einleitung von Aelt. D. Abrahams, Pigeon Lake.
2. Gedankenaustausch über die am Abend vorher gehörten Predigten.
3. Drittes Referat: „Inneres Wachstum eines Predigers" von Pred. P. Heinrichs, St. Elisabeth.
4. Besprechung des Referats.
5. Die M. M. K., Anleitung von Aelt. B. Ewert, Winnipeg.
6. Schluß.

Nachmittag.

1. Einleitung.
2. Die M. M. K., Stellungnahme.
3. Invalidenheim in Steinbach von Br. A. Vogt, Steinbach.
4. Stellungnahme zum Bericht.
5. Unsere Jugendtage, Bericht von Br. Paul Schäfer, Gretna.
6. Stellungnahme zum Bericht.
7. Schluß.

Abends.

1. Predigt von Lehrer G. Lohrenz, Springstein, Text: Matth. 6, 5—8. Vom Beten.
2. Predigt von Lehrer Paul Schäfer, Gretna. Text: Matth. 6, 9—15. Das Vaterunser.

Dritter Konferenztag. Sonnab.

1. Einleitung.
2. Gedankenaustausch über die am Abend vorher gehörten Predigten.
3. Frage der Ausbildung unserer Prediger, Anleitung von Aelt. J. H. Enns, Winnipeg.
4. Wahlen. (Ein Glied des Programmkomitees scheidet aus).
5. Unerledigtes und laufende Fragen.
6. Schlußwort von Aelt. J. P. Bückert, Gretna.

Das Programmkomitee.

Die Auferstehung der Toten.

Werter Leser der Rundschau! Ein Gruß zuvor.

Weil so wenig von der Auferstehung der Toten geschrieben und gepredigt wird, so will ich einige Bemerkungen mitteilen.

Warum so wenig Sinn für die Leibeserlösung da ist, ist mir nicht ganz klar, wo es doch das Siegel unserer Erlösung ist. Wenn man nicht an die Auferstehung des Leibes glauben will, dann ist unser Glaube ganz eitel. (1. Kor. 15, doch gerade so weit gehen, wie der Sündenfall war, nämlich ganz nicht halb, denn wir sind ganz unter die Sünde verkauft. Da ist nicht einer, der nach Gott frage, auch nicht einer. Die Erlösung in Christo Jesu meint doch Wiederherstellung des Lebens und alles dessen, was zum Leben gehört. Nur mit einer teilweisen Unsterblichkeit kann sich das Christentum nicht zufrieden geben, eben so wenig wie ein Mensch in diesem Gedanken seinen Frieden nicht finden kann. Das Christentum fordert und bietet uns mehr als eine teilweise Unsterblichkeit. Ja, es fordert und bietet uns eine ganze und volle, und nicht eine teilweise Erlösung an, gerade so wie es bei der Ausführung des Volkes Israels aus Aegypten geschah. Da hieß es: „Nicht eine Klaue soll dahinten bleiben" (2. Mose 10, 25). Gerade so gilt es auch bei der Erlösung in Christo Jesu, daß nichts vom Tode gehalten wird.

Das ist eben der große Unterschied der christlichen Hoffnung auf die Auferstehung der Toten von dem, was man gewöhnlich Unsterblichkeit nennt, und womit man glaubt, etwas wunderbar Schönes und Zutreffendes gesagt zu haben. Hier handelt es sich doch um Erlösung und Errettung vom Tod. Der Tod ist doch der Sünde Sold und ist ein Feind des Lebens. Wenn man sich nur mit einer Unsterblichkeit der Seele begnügt, da handelt es sich nur um eine halbe Fortsetzung des Lebens. Der Tod wird dann sogar noch zum Erlöser der Menschheit und zum Freund gestempelt, wo doch Jesus unser Heiland für uns in den Tod gegangen ist, um uns von demselben zu erlösen. Nein, lieber Leser, der Tod ist und bleibt ein Elend und ein Feind aller Menschen, ob gläubig oder nicht gläubig bleibt sich gleich. Die Erlösung, die Gott uns geschenkt hat in seinem Sohn, macht vollen und ganzen Ernst mit der Wirklichkeit und kennt keine Täuschung.

Darum vermag sie dem Tode auch nicht anders den Stachel zu nehmen, als durch eine gründliche und ewige Erlösung, die durch Christum Jesum auf Golgatha geschehen ist, wo der Tod hinfort über ihn nicht mehr herrschen wird. (Römer 6, 9.) Auch die Kreatur sehnt sich mit uns und ängstet sich noch immerdar, und wartet mit uns auf unsers Leibes Erlösung. (Römer 19, 23).

Weiter heißt es: „So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferweckt hat, in euch wohnet, so wird derselbe, der Christum von den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen um des willen, daß sein Geist in euch wohnt, (Römer 8, 11.) Laut Erklärung der Heiligen Schrift ist der Leib aus Erde gebildet und notwendig, um das Leben zu empfangen und zu besitzen. Dies ist nicht nur bei uns der Fall, den nachgeborenen Kindern Adams, sondern auch schon bei dem zuerst geschaffenen Menschen war schon ohne Leib kein Leben. Auch ist der Leib kein Gefängnis der Seele, auch nicht um schwere Lasten zu ertragen, sondern der Leib ist das Gefäß und Werkzeug der Seele, um das Leben zu haben, um sich zu betätigen in der ganzen Fülle zu seiner hohen Bestimmung, die Gott ihm gegeben hat. Nicht der Leib, sondern seine Gebrechlichkeit und seine Lüsten und Begierden bedrücken und hindern die Seele. Der Leib ist deshalb auch unentbehrlich, wo es sich um Errettung des Lebens vom Verderben handelt, sonst wäre Erlösung nicht Erlösung. Der Tod ist eben als eine Macht in das Leben hineingetreten, und hat das Leben sich ganz unterworfen und ist der Mittelpunkt desselben geworden, so daß die Geburt schon nicht mehr nur der Anfang des Lebens ist, sondern zugleich auch schon der Aufgang des Sterbens ist. Es ist dem Christentum etwas ganz anderes als nur reine natürliche Konsequenz des Lebens, und ist auch viel mehr als eine Naturnotwendigkeit, um die Scheidung von Leib und Seele zu vollziehen. Wir als Christen bedürfen etwas ganz anderes als solche inhaltsleere Unsterblichkeit, die von einem erträumten bessern Dasein auch gar nichts an sich hat. Auch können wir schon aus der Bitterkeit lernen, die unsere Seele vom Tode des Leibes empfindet, daß diese Scheidung Seele und Leib ganz unnatürlich ist. Das sollte jedem Gläubigen doch klar sein. Auch sehen wir an dem Apostel Paulus, wie viel besser und leichter es ist, nicht entkleidet sondern überkleidet zu werden, (2. Kor. 5, 4), auf daß das Sterbliche verschlungen würde von dem Leben. Wenn der Gedanke einer Auferstehung vom Tode uns nicht schon von selbst im Sinn liegt bei der Frage nach dem ewigen Leben, wie können wir verlangen mit dem ewigen Leben einen Ersatz für all die Leiden, auch die Leiden des Todes, und eine Aufhebung alles dessen, was der Tod mit sich bringt, und eine Erlösung ohne Aufhebung des Todes, oder ohne Auferstehung der Toten. Das wäre ja ein Undank ein Unding, ja Garnichts — des Erlösungswerkes Gottes, das dem Vater den einzigen Sohn gekostet hat. Das wäre dann nur ein Versuch der Erlösung gewesen, welcher vor dem Ziele scheiterte. Wir haben uns schon so gewöhnt, die Auferstehungshoffnung ganz in den Hintergrund des Glaubens zu stellen, und wir träumen in unseren Gedanken, auch ohne dieselbe fertig zu werden, als ob uns nur ein rein geistiges, seliges Leben verheißen wäre. Und wir bedenken garnicht, daß das mit solcher Vergeistigung allen Lebensbedürfnissen nicht entsprechen kann und auch nicht entsprechen wird.

Die Auferstehung der Toten ist nicht etwa ein Glaubensartikel der nur da ist zur Abrundung des ganzen Lehrsystems der christlichen Wahrheit. O nein, sondern sie ist vielmehr das Ziel und der Gipfelpunkt des göttlichen Erlösungswerkes. Darum sagt Jesus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben". Ihm muß unbedingt der Tod weichen. Wenn sein Machtwort sich entfalten wird, welchem wir jetzt unterworfen sind. Die Erlösung mußte doch so weit greifen, wie Sünde und Tod gegriffen hatten. Das heißt auch unseres Leibes Erlösung soll und muß in das Rettungswerk eingeschlossen sein. Mit einem Wort, es soll eine Auferstehung der Toten, eine völlige und gänzliche Aufhebung des Todes sein. Um eine solche handelt es sich im tiefsten Grunde bei der Frage nach dem ewigen Leben. Nur dann, wenn die Erlösung zugleich eine Auferstehung vom Tode in sich einschließt. Dann ist sie was sie sein soll und sein muß, nämlich eine Ueberwindung des Todes. Erst dann, wenn unseres Leibes Erlösung eingetreten ist, und die Gestorbenen alle auferstanden sind, erst dann ist nach dem Wort Gottes: „Der Tod ist verschlungen in den Sieg, Tod wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg?" erfüllt. (1. Kor. 15, 55.)

Andrew P. Graber
Pretty Prairie, Kans.

Vauxhall, Alta.

Hier ist wieder ein Unglück geschehen. Die Betreffenden haben viele Verwandte und Freunde hier in Canada auch in den Staaten.

Es war Donnerstag, den 12.

A. Buhr

Vieljährige Erfahrung in allen Rechts- und Nachlaßfragen.

265 Portage Ave., 316 Avenue Bldg.

Winnipeg, Man.

Off. Tel.: 21442 Res. 48655

Liederhefte Nr. 3

für gemischte Chöre von K. H. Neufeld. Preis 25c.

Man bestelle direkt von

K. H. Neufeld,

Winkler, Manitoba.

Gesucht

wird Mädchen oder Frau mit Erfahrung im Haushalt auf zwei bis drei Monate beginnend 15. November. — Guter Lohn. Anfrage Winnipeg Telephone 504 073 oder Box Nr. 4 Rundschau.

Für

Rheumatismus

und

Arthritis-Schmerzen

probiert dies frei.

Wenn Sie noch nie **Rosse Tabs** benutzt haben für Rheumatismus-, Arthritis- oder Neuritis-Schmerzen, laden wir Sie ein, sie auf unsere Kosten zu erproben. Erlaubt uns ein volles Paket zu senden. Benutzt 24 Tabletten **frei**. Wenn nicht mit dem Resultat erfreut, schickt ungebrauchten Rest zurück, und Sie schulden uns garnichts. **Schickt kein Geld.** Nur Namen und Adresse an:

Rosse Products Co., Dept. A-21
2708 Farwell Ave.,

CHICAGO, 45, ILL., U.S.A

Versand von Canada Office zollfrei.

Seneca Wurzeln

Wir brauchen eine Menge und versprechen 73c per Pfund für trockene Wurzeln zu zahlen, in Winnipeg geliefert.

Pferdehaare, Rindsleder u. Pferdehäute werden für den Krieg gebraucht. Verbrauche und zerstöre keine. Schicke alles.

Wir sind ein Regierungswollewarenhaus (License Nr. 33) und bitten um Deine großen oder kleinen Sendungen. Tüchtiges Gradieren und promte Zahlung. Schreibe wegen Säcken für Wolle, Wollenband u. Gepäckzettel. Wir sind authorisiert, Vorschuß für Wolle zu geben

AMERICAN HIDE & FUR CO. LTD.

157—159 Rupert Ave.,
Winnipeg, Man

und

1441 McIntyre Street,
Regina, Sask

Dr. GEO. B. McTAVISH
PHYSICIAN AND SURGEON

North End Office
504 COLLEGE AVE.
Phone 52 376
5-8 P M

Residence Phone
46 857

Down Town Office
AFFLECK BUILDING
317 Portage Ave., Op. Eatons
Phone 28 516
10 A M - 4 P M

Spezialität: Geburtshilfe, Frauen- und Kinderkrankheiten.

Oktober abends, als mir kurz mitgeteilt wurde, daß Dav. Enns bei dem Combine zu Unglück gekommen war. Den andern Tag, morgens fuhren wir hin ihn zu besuchen. Seine Frau Anna ist die jüngste Tochter des alten Br. Jak. Wieler in Coaldale. D. Enns erzählte dann selber, wie es geworden war. Er und sein Bruder Joh. Enns hatten sich übernommen, bei Jak. Riediger etliches Getreide mit ihrem Combine zu dreschen. Donnerstag, den 12. nachmittag war Johann Enns dringender Sachen halber zur Stadt gefahren und dann war auch Jak. Riediger mit einem Truck voll Getreide nach Hause gefahren und so blieb D. Enns allein bei der Maschine. Alles hatte regelrecht gearbeitet, nur daß es mitunter beim Feeder zu voll wurde und man dann etwas mithelfen mußte. Als er wieder einmal zu voll wurde, hatte er den Tractor abgestellt, aber nicht den Dreschapparat, der vom Tractor betrieben wurde. Als er nun hinübersteigen wollte, war er mit dem linken Fuß zu nahe bei der Transmissionswelle getreten, wobei ein Bolzen seine Hose ergriffen hatte und damit ihn im Nu ganz entkleidet hatte. Als er zur Besinnung gekommen war, hatte er ganz nackend im Stoppel gelegen, nur die Schuhe waren noch auf den Füßen. Allmählich hatte er sich wieder zurechtgefunden, war dann aufgestanden, hatte den Motor ganz abgestellt, die Kleider von der Welle gewickelt und sich mit den Lumpen, so gut es ging, bedeckt. Die Taschenuhr war etliche Minuten vor 5 stehen geblieben. In diesen Lumpen hatte er dann etwa eine Stunde gesessen, bis Jak. Riediger mit seinem Truck gekommen war und ihn dann nach Hause gebracht hatte. Sein Bruder Jakob Enns war dann gleich mit ihm nach Coaldale zum Arzt gefahren. Wie es scheint, ist sein Körper nicht so sehr beschädigt. Hauptsächlich verursacht ihm der linke Fuß große Schmerzen. Er selber sagte, daß er körperlich, wenn auch nur langsam, doch wieder werde gesund werden. Und das sei das erste Unglück, das ihn in seinem Leben getroffen habe, und daß er dem Tode gleich ganz nahe war, und daß das eine ernste Warnung von Gott für ihn persönlich sei. Da möchte er auch nicht widerstehen, sondern sich ganz hingeben, aber er konnte sich jetzt noch nicht durchfinden, denn er wollte dabei gründlich sein. Er braucht der Fürbitte, welche auch getan wird.

Auch dieses ist wieder eine ernste Warnung für uns alle, denn man weiß nicht die Stunde, wann der Herr oder der Tod kommt. Da Dav. Enns seine Ernte auch noch nicht ganz gedroschen ist, so haben sich etliche Brüder freiwillig erboten, mit D. Enns seinen beiden Brüdern zusammen damit in diesen Tagen aufzuräumen.

Geschw. H. M. Janzen von Nord Kildonan sind hier schon etwa 2 Wochen bei ihren Kindern Corn. Dick zu Besuch. Der Bruder hat uns schon etlichemal in den Versammlungen mit dem Worte Gottes im Segen gedient. Sie wollten gerne mehrere Besuche machen, aber die Schwester wurde krank und mußte über eine Woche im Bett liegen, der Herr aber hat die Gebete erhört und nun fühlt sie wieder besser und sind heute nach Countes zu ihrem Bruder Franz Friesen gefahren. Sie wollen aber noch wieder hierherkommen, ehe sie wieder zurück nach Nord Kildonan fahren.

Die Ernte hier ist ziemlich gut, aber noch nicht ganz eingebracht. Da es aber jetzt sehr schönes Wetter ist, wird wohl in etlichen Tagen auch das Letzte aufgeräumt sein.

Daß etliche von unserm Volke sehr lose sitzen erfahren wir hier auch. Geschw. A. Schierling haben ihre Farm hier verkauft und zum 18. den Ausruf bestimmt und gedenken den 19. loszufahren nach B. C. Wir würden sie gerne hier halten, denn damit gehen 4 Glieder unserer Gemeinde weg. Doch wünschen wir ihnen auch dort gesegnete Gemeinschaft und gutes Wohlergehen. Geschw. Dietrich Thießen verließen uns vor etlichen Jahren, haben jetzt hier eine Farm gekauft und gedenken nächstens herzuziehen. Wir freuen uns dazu und hoffen, daß der Herr uns miteinander segnen wird. Gerne würden wir es sehen, wenn noch mehr Geschwister herziehen möchten, denn die Gemeinschaft ist noch nicht zu groß, auch ist noch genug Raum da.

Grüßend,

Peter Riediger.

Eine Einladung

Die M. B. Gemeinde zu Winkler, Man. ist dankbar für den großen Erntesegen in diesem Jahre und hat beschlossen den 29. Oktober dem Herrn, dem Geber aller guten und vollkommenen Gaben, ein Erntedank- und Missionsfest zu feiern, und ladet zu diesem Feste alle lieben Freunde und Nachbargemeinden herzlich ein. Jedermann ist willkommen. Die Gemeinde möchte alle Besucher mit einem Mahl bewirten auf Mittag des besagten Tages. Wir erwarten reichlich Besuch von nah und fern.

Im Namen der Gemeinde,
H. S. Voth.

Jugend - Arbeiter-Konferenz.

der M. B. Gemeinden Manitobas

Sonnabend, den 4. November, 1 Uhr nachmittags soll, so Gott will, in der Süd-End Kirche der M. B. Gemeinde, Ecke William und Juno, Winnipeg, die Konferenz der Jugendarbeiter beginnen.

Wir bitten sehr, rechtzeitig zum Anfang zu erscheinen, denn wir möchten das ganze Programm am Sonnabend durcharbeiten, damit die Beteiligten am darauffolgenden Sonntage frei sind nach Winkler zur Eröffnungsfeier der Winkler Bibelschule zu fahren.

Zu dieser Jugendarbeiter Konferenz werden aus jeder M. B. Gemeinde oder Gruppe die Folgenden als Delegaten eingeladen: 1. Sonntagsschulleiter, 2. Leiter der Jugendarbeit (und Leiter der Jugendvereinsprogramme), wo solche separat sind. 3. Chorleiter, 4. Gemeindeleiter. Die Delegaten möchten sich auf kurze Berichte vom Ort vorbereiten. Gäste sind willkommen.

Wir schlagen folgendes Tagesprogramm vor:

a) Registration.
b) Begrüßung vom Leiter am Orte. Pred. P. Kornelsen.
c) Wahl eines Vorsitzenden und der Schreiber.

Sonntagsschule. Leiter B. Fast.
1. Einleitende Bemerkungen vom Vors. des S. S. Komitees.
2. Kassenbericht.
3. Berichte vom Ort.
4. Vortrag von Br. A. H. Unruh: „Wie erreichen wir den inwendigen Menschen des Kindes beim Unterrichte. (An Hand der neu geschr. Anleitung für S. S. Lehrer.)
5. Probelektion. (Mittelstufe).
6. Lehrerkurse.
7. Lokale S. S. Konferenzen.
8. Programme für Feste (Weihnachten, Ostern, Muttertag, Ausflug, usw.)

Jugendarbeit. Leiter H. Klassen.
1. Erläuterungen von Br. H. F. Klassen.
2. Kassenbericht.
3. Berichte vom Ort.
4. Jugendvereinsprogramme.
5. Konferenz-Jugendblatt.
6. Wahlen der Komiteemitglieder.
7. Kontakt mit andern Provinezn.

Gesangessache. Leiter Br. Wedel.
1. Einl. Bemerkungen von J. Wedel.
2. Kassenbericht.
3. Berichte vom Ort. (Dirigenten)
4. Liedersammlung für S. S. Schulen.
5. Drigentenkurse. Br. B. Horchs Arbeit.

Im Auftrage der drei
Konferenz-Komitees.

Der Eben-Ezer Kalender.

Die Druckarbeit des Eben-Ezer Wandkalenders ist beinahe beendigt. Es haben in diesem Jahre noch eine Anzahl neuer Mitarbeiter, Bibelforscher und -lehrer ihre Beiträge geliefert, so daß der Kalender nicht nur erbaulich, sondern auch belehrend und glaubenstärkend als tägliche Seelenspeise verwertet kann. Das Format ist dasselbe geblieben, aber die Rückwand ist bedeutend stärker, als in den vorjährigen Ausgaben und mit einem schönen Bilde versehen. Es sind auch für jeden Tag Bibelleseabschnitte für Abendandachten angegeben.

Diejenigen, die sich für denselben interessieren, möchten darauf achten, was in einer sogenannten Anzeige in der nächstfolgenden Rundschau erscheinen wird!

Jakob Regehr.

Einladung

Die Steinbach Bibelschule gedenkt, so der Herr will, den 29. Oktober, um 2 Uhr nachmittags in der E. M. B. Kirche zu Steinbach ihre Eröffnungsfeier abzuhalten. Jedermann ist herzlich eingeladen daran teilzunehmen. Der Unterricht fängt Montag, den 30. Oktober an. Der volle dreijährige Kursus wird geboten. Die Lehrer Rev. G. S. Rempel und Rev. B. D. Reimer unterrichten hauptsächlich in Englisch und Br. J. N. Wittenberg in Deutsch. Anmeldungen richte man an: Secretary Steinbach Bible School, Steinbach, Man.

Das Direktorium.

Aufforderung

Die Leser haben ihre Ernten eingeheimst, und die Rundschau wartet jetzt auch auf ihr kleines Buschel, das aber eingezahlt werden muß, wenn Ihr Eure Blätter auch weiter lesen wollt. Wir können die Blätter nur schicken. wenn sie bezahlt werden. Viele haben ihre Zahlungen schon eingeschickt, doch sehr viele haben es bis heute noch nicht getan. Bitte handelt sofort.

Unsere Adresse ist Euch bekannt. Sie lautet:

**The Christian Press Limited
672 Arlington St.,
Winnipeg, Man.**

Die Konferenzbeschlüsse

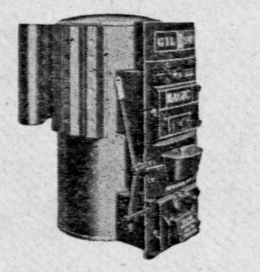
der Nördlichen Distrikt Konferenz die in Coaldale tagte, sind alle zum Versand gebracht, auch extra Büchlein, die wir zum Notfall druckten. Editor.

Rufe laut!

Ihr Wächter da hoch auf den Mauern
Von Zions belagerter Stadt,
Seht ihr nicht die Feinde dort lauern,
Die Satan ihr Führer dort hat?
Schon haben sie Manchen verwundet,
Und grausam gehaust vor dem Tor,
Jetzt, jetzt in der dunkelsten Stunde
Geh'n listig zum Sturme sie vor.
Das Volk scheint im Schlummer zu liegen,
Und Lauheit ist rings um uns her,
So können wir niemals nicht siegen
Im Kampf mit dem höllischen Heer;
Es gilt ein Erwachen zur Buße
Wie es einst in Ninive war,
Wo wir dem Allmächt'gen zu Füße
Entfliehen der ew'gen Gefahr.
Auf, laßt die Trompete erschallen,
Auf Brüder auf, ach es ist Zeit,
Sonst werden die Mauern noch fallen,
Und wir sind geschlagen im Streit;
Auf, laßt uns die Schlafenden wecken,
An Hecken und Zäunen uns geh'n,
An Hecken und Zäunen ausgeh'n,
ken,
Hier gilt es nicht müßig zu steh'n.

J. P. F. Rosthern.

"GILSON" FURNACES



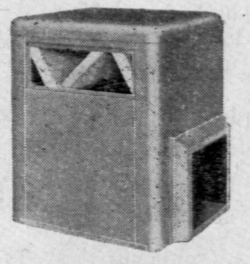
20" complete with casing — $102.00

Sind Sie einer von denen, die einen „Furnace" brauchen, das nötige „Permit" bekommen können, aber keinen „Furnace" finden? Wir haben noch „Furnaces" in verschiedenen Größen an Hand — für Heime, Schulen, Kirchen, Garage etc.

Wir haben alle Zubehörde auf Lager, wie: Röhre, Knie, Registers für kalte und heiße Luft usw. Wenn Sie von uns einen „Furnace" kaufen und uns den Plan ihres Hauses zuschicken, dann können wir kostenfrei Ihnen einen detailierten Plan ausarbeiten, wie und wo die kalten und heißen Luftröhre geführt werden sollen. Die richtige Proportion von kalter und heißer Luft und die richtige Plazierung der Luftröhre und Größe derselben ist von größter Bedeutung. Mit solch einem Plan können Sie dann den „Furnace" auch selbst aufstellen.

Preise für „Furnace" und alle Teile sind sehr mäßig.

"AIR CONDITIONER"



Wo Elektrizität vorhanden ist, da würden wir raten, auch noch den „Air Conditioner" einzustellen. Besonders ist es wichtig, wo der Raum, der beheizt werden soll, sehr groß ist, und es deshalb notwendig ist, die Zirkulation der Luft mit einer „Fan" zu verbessern.

Man leitet die kalten Röhre in diesen „Air Conditioner", so daß die Fan die kalte Luft saugt und dann durch den Furnace in die verschiedenen Räume treibt. Im Sommer, wenn der Furnace nicht geheizt wird, kühlt die Fan, und im Winter spart sie an Brennmaterial und versichert ein gleichmäßiges Heizen aller Räume.

STANDARD IMP. & SALES CO.

78 Princes St., Winnipeg — 9851 Jasper Ave., Edmonton Alta.

Eine äußerliche Heil-Methode

(Bekannt auch als Baunscheidtamus)

früher verkauft bei John Linden; hilft zur Befreiung von Lumbago, Rheumatismus, u. a. — Um volle Information und Preise schreibe man an:

W. R. Ainsworth, 376 Berkeley St., Toronto, Canada.

1. Eine 145 acre Farm, eine Meile West von Winkler, zu kaufen für $5,500.00 cash.
2. 320 acre mit Gebäuden, 3 Meilen Südwest von Morden, Preis $6,400.00.
3. 240 acre 3 Meilen Südost von Morden, $7,000.00.
4. Wohnhäuser in Winkler.
5. Mehrere halbe Sections mit Gebäuden, Nordwest von Carman.

Weitere Auskunft auf Nachfrage:

J. A. KROEKER & Co. Ltd.

Winkler, Manitoba.

Zu verkaufen

eine schöne, gut bebaute 10 Acker-Farm an Wilson Road. — Preis 8,000 Dollar. — Zahlungsbedingungen zu erfahren beim Eigentümer: **P. Hiebert.**

Wilson Road, Sardis, B. C.

Zu verkaufen

5 Acker Farm, am Hochweg, 2 Meilen Ost von Chilliwack. Modernes Stako-Haus mit 6 Stuben, electricity und Wasser drinnen. Stall, Hühnerstall, junger Obstgarten. Man wende sich an:

Isaak P. Hildebrand,
R.R.1., Chilliwack, B. C.

Zu verkaufen

4 Acker Land. Gegenwärtig mit Gras und Klee besät zu Weide, gut für Himbeeren. —
Preis $1200.00.

H. A. Toews,
Yarrow, B. C.

Bekanntmachung

Dieses diene allen meinen werten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr bei Eatons arbeite, sondern mein eigenes Geschäft habe ich im Hause eröffnet habe.

Uhrmacher
J. P. KOSLOWSKY

702 Arlington St. Winnipeg, Man.

Das Leben von Catherine Booth

Mutter der Heilsarmee

—Von W. Elwin Oliphant—

(Fortsetzung.)

In einem Brief an Frau Billups, ihre Freundin, beschreibt Frau Booth die Erfolge ihrer Tochter mit dem unterdrückten Entzücken einer Mutter:

„William schreibt mir, er sei außerordentlich erstaunt über Katie; er hatte keine Ahnung, daß sie so predigen könne, wie sie es tut. Er sagt, sie sei eine geborene Leiterin, und würde, wenn sie auf dem rechten Weg bliebe, tausende gerettet sehen. Er ist entzückt, und ihre Gesundheit bessert sich. Liebe Freundin, bete mit mir, daß sie demütig und einfach bleibt, und alles das, was Gott ihr gegeben hat, nur allein für Ihn gebrauchen möge. Gelobt sei Sein Name, daß sie an meiner Stelle stehen, und den verderbenden Seelen Seine Botschaft überbringen kann".

Frau Billups war die Frau des reichen und bekannten Eisenbahnbau-Unternehmers, der nach Schweden ging und den jungen Bramwell, welcher der Ruhe bedurfte, mit sich nahm. Es war ganz gewiß mehr als ein bloßer Zufall, daß Br. Billups und Bramwell Booth zu gleicher Zeit in Schweden waren; denn der eine brachte die Lokomotive und der andre die Heilsarmee mit sich, zwei mächtige Werkzeuge für die Förderung des geschäftlichen und religiösen Wohlergehens des schwedischen Volkes!

Mütterliche Ratschläge.

Nichts ist bemerkenswerter als die Klugheit, die Frau Booth in ihren Briefen an ihre Kinder entfaltet.

Der einen Tochter möchte sie eine allzugroße Empfindlichkeit vorwerfen. Sie faßt sie darum an ihrer stärksten Seite an, wobei sie sowohl ermutigt als ermahnt:

„Ich hoffe, Du hast Dich von Deinem Unmuts-Anfall erholt, an dem Du zu leiden schienst, als Du mir schriebst. Ich merke mir alles, was Du sagst, und gebe gern zu, daß die meisten sechzehnjährigen Mädchen so empfunden hätten wie Du, über Katie's Kommen, mein Wegsein. Aber nun, meine Emma ist nicht eins von diesen „meisten Mädchen". Sie hat mehr Verstand, mehr Charakterwürde und vor allem mehr Religion. Sie hatte nur einmal einen solchen Anfall und sprach wie eine dieser törichten Frauen!"

An einem zweiten ihrer Kinder entdeckte sie einen Fehler andrer Art, und sie schreibt:

„Du trägst einen der schönsten Namen der englischen Sprache. Ich hoffe, dein Charakter wird sich ihm anpassen; denn mir ist alles verhaßt, was nicht zusammen stimmt, ganz besonders in bezug auf Namen und Charaktere. Als ich ein kleines Mädchen war, liebte ich meinen Namen, und es machte mir Freude, all jene guten „Catherinen" herauszusuchen, die in vergangenen Zeiten gelebt hatten. Ich bemühte mich, so gut zu werden wie sie, und betete darum. Ich dachte, ich möchte wohl recht klug sein, aber dann fiel mir ein, wie hassenswert ein sehr kluger, aber dabei gottloser Mensch ist; das Klugsein ohne das Gutsein erschien mir teuflisch, und ich wollte lieber töricht und gut, als klug und böse sein. Ich hoffe, Du triffst dieselbe Wahl und kämpfst und betest gegen alles, von dem Du weißt, daß es Gottes Mißfallen erregen würde."

Einem dritten, der seinem Beruf gegenüber zögerte, schrieb sie:

„O, mein Junge, der Herr braucht solche wie Dich — gerade solche, auf daß sie hinausgehen unter die Menschen und nichts anderes suchen als die Dinge, die Jesu Christi sind. Dir steht es frei, dies zu tun; Seine Gnade befähigt Dich; Du bist dazu geboren und hast herrliche Gelegenheiten. Willst Du Deine Bestimmung nicht erfüllen? „Sei mutig und sei stark, so will ich mit dir gehen". Wagst Du es nicht, Dich auf den Arm zu stützen, der die Welt und alle Dinge aufrecht erhält? Wenn Du es tust, kann Dir dann etwas mißlingen? Der Herr gürte Dich mit Seiner Kraft, Er gebe Dir eine Stirne aus Erz und mache Deine Zunge zu einer feurigen Flamme. Du mußt predigen!"

Und als er dann erkannte, daß es Gottes Wille sei, daß er sein ganzes Leben Seinem Werk widme, da konnte sie schreiben:

„Ich freue mich, von der Güte des Herrn gegen Dich zu hören. Es war mir fast, als müsse ich sagen: „Nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren". Ich rief zum Herrn um Deinetwillen, Er hörte meinen Ruf, und ich preise Ihn. Ganz gewiß wirst Du dem Teufel jetzt nie wieder Raum geben.

„Du hast recht mit dem, was Du sagst. Ja, Du bist für die Oeffentlichkeit geschaffen. Wenn ich Dir in dieser Welt ein bequemes, behagliches Leben wünschen würde, so müßte ich dies beklagen; da ich Dir jedoch Ehre und Unsterblichkeit im Reiche Gottes wünsche, so freue ich mich darüber. Ich möchte Dich für die Errettung Jener leben sehen, für die der Erlöser Sein köstliches Blut vergoß. Ich weiß, es wird ein Leben voll Arbeit, Prüfungen, Opfern und Kämpfen sein, aber ich weiß auch, es wird Dir Friede und Freude und ewigen Ruhm einbringen.

„Sei überzeugt, daß Du meinem Herzen niemals so teuer warst wie jetzt. Das erstemal, da ich Dich an meine Brust schloß, empfand ich keine so große Freude, als in dem Augenblick, in dem ich vernahm, daß Du Dich entschlossen hast, Gott anzugehören. Ich freue mich über Dich mit Singen (auf jeden Fall in meinem Innern) und liebe Dich mit einer ganz überirdischen Liebe."

Als sie in einem ihrer Söhne Liebe und Talent zur Musik entdeckte, schmeichelt sie ihm nicht, wie manche, und entmutigt ihn auch nicht, wie andere es getan haben würden, sondern sie lenkt seinen jungen Geist auf das höchste Ideal, mit dem Ergebnis, daß er seit langer Zeit der beste Sänger der Armee genannt wird.

„Ich zweifle nicht daran", schrieb sie, „daß David als kleiner Junge fleißig u. getreulich seines Vaters Schafe hütete. In mancher kalten Nacht hatte er sie in der Wildnis nach ihrer Hürde geführt, und manchen einsamen Tag verbrachte er musizierend auf den Feldern, wobei er sie versorgte. Das muß er getan haben; denn wo hätte er sonst die wunderbare Geschicklichkeit im Spielen erlangt, die ihn an den Hof des Königs brachte? (1. Sam. 17 und 18). Er war der beste Musiker in ganz Israel. Wie weit entfernt war er davon, zu ahnen, als er auf einem Zaune saß und sich auf seiner Harfe oder seiner Flöte übte, daß eben dieser Fleiß in Gottes Händen das Mittel werden sollte, um ihn auf den Thron Israels zu bringen! Er muß auch Grammatik studiert haben; denn einige seiner in frühester Jugend geschriebenen Psalmen gehören zu den schönsten Dichtungen der Welt. Die Gelehrsamkeit aller Zeitalter war seitdem nicht imstande, die Schönheit seiner Poesien zu übertreffen!"

Ihrer Tochter Catherina schrieb Frau Booth Worte voller Klugheit und Wahrheit. Es ist interessant, in dem Brief Frau Booths Erfahrung betreffs ihrer Arbeit unter den wohlhabenden Klassen zu sehen. Auch in späteren Jahren arbeitete sie unter diesen und beeinflußte sie bis zuletzt.

„Ich habe alles gelesen, was Du schreibst. Aber, mein liebes Kind, wenn Du einmal soviel von den höheren Klassen gesehen hast, wie ich, dann wirst Du Dich, wie unser Herr, den Armen zuwenden, als den Hoffnungsvollsten von den beiden

Kaum einer unter hundert, die auf den rechten Weg kamen, bleibt darauf. Das Betrügerische der Reichtümer erstickt die gute Saat. Trotzdem müssen wir alles für sie tun, was wir tun können; aber es ist eine schwere Arbeit, die Reichen zu retten. Ich hatte tausende von ihnen in Brighton, Folkestone und Hastings, und hatte einen weit kleineren Teil sichtbarer Frucht zu verzeichnen, als unter anderen Ständen.

Des Herrn Weg ist der Beste; predige allen in gleicher Weise; laß die Reichen und die Armen zusammen kommen. Eine Klassen- und Kastenreligion ist gerade das, was sie suchen — das Evangelium auf einer vornehmen Schüssel serviert. Aber dies ist nicht Gottes Weg. Die aristokratische Christenheit, die ich gesehen habe, war von einer erbärmlichen Art. „Wie schwer werden die Reichen ins Reich Gottes kommen!" war unseres Herrn höchste Beglaubigung; laß uns damit zufrieden sein.

Es hat mich sehr gefreut zu hören, daß Du Segen hattest durch das Lesen von Finney's Werk. Ich hoffe, Du wirst jedes Wort davon lesen. Dies ist es, was ich unter „göttlichen Einfluß" verstehe. Du siehst also, das Geheimnis, daß er diesen Einfluß besaß, lag darin, daß er in allen Punkten mit Gott eins war. Ich bin überzeugt, hierauf allein kommt es an. O, wie es mein Herz erfreuen würde, Dich sagen zu hören, daß Du diesen Einfluß erkennst und entschlossen bist, ihn zu besitzen! Ich sehe wohl, welch' ein herrliches, segensreiches, nützliches Leben Du führen kannst; aber ich sehe auch Deine Gefahr und bete für Dich, daß Du imstande sein mögest, die Welt in jeder Gestalt beiseite zu werfen, auf ihre Meinungen herabzublicken und ihren Geist, ihre Grundsätze und Moden zu verachten. O, möge der Geist Gottes Dir helfen!

Deine Dich stets liebende Mutter C. Booth."

In dieser kräftigen, wirksamen und doch sanften Weise wachte sie über die Gedanken, Herzen und Charaktere ihrer Kinder, bis ihr der Lohn ward, sie alle den Weg einschlagen zu sehen, den sie gewählt hatte — ein dem Dienste Gottes geweihtes Leben.

Kein Wunder, daß in ihrem Todesjahre, 1890, ihr ältester Sohn auf die Bitte, die Hauptcharakterzüge von Frau Booth zu beschreiben, ausrief: „Für den größten Triumph und das beste Zeugnis meiner Mutter halte ich ihre Kinder, und sie, und die Armee sind die moderne Anwendung und Erläuterung der Worte des Apostel Petrus am Pfingsttage: „Er hat ausgegossen dies, was ihr sehet und höret."

Catherine Booth als öffentliche Rednerin.

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth."

Als die Heilsarmee anfing, einen hervorragenden Platz einzunehmen, hörte man unter den christlichen Leuten Englands gar häufig sagen, „alle Booth's sind Redner".

Bramwell Booth hielt seine bedeutenden Heiligungsversammlungen in Whitechapel, wobei er durch seine klaren Darlegungen der Heiligungs-Wahrheiten alle Klassen der Bevölkerung heranzog, während seine Schwester Catherina gemeinsam mit ihrem Vater und ihrer Mutter von Gott dazu gebraucht ward, dem Herrn zu Tausenden von Herzen, in London und den Provinzen, den Weg zu bereiten.

Aber erst, als ich Frau Booth gehört hatte, verstand ich, wenn sie sich als Vorbild genommen, und wo ihr Geheimnis lag. Durch meinen damaligen Beruf, als Geistlicher an der englischen Kirche, war es mir vergönnt gewesen, sowohl die berühmtesten Prediger Englands, als einige der bekanntesten französischen Redner zu hören, aber keiner von diesen war imstande, meinen Geist derart zu fesseln und meine Seele so zu ergreifen, wie diese wunderbar Predigerin es tat. Ihre Augen, ihr Antlitz, ihr schöner und anmutiger Geist, voll Reinheit, Selbstbeherrschung und Ueberzeugungskraft, alles das machte einen Eindruck auf ihre Zuhörer, der ebenso dauernd als mächtig war; denn durch die Kraft ihrer Logik stellte sie einen vor die Wahl, — entweder sich mit ihren Schlüssen ganz einverstanden zu erklären oder die schlichte, einfache Bedeutung der Bibel gänzlich zu verwerfen. Durch die Kraft ihrer feurigen und unerschütterlichen Ueberzeugung zwang sie ihre Zuhörer, das mit dem Herzen zu glauben, was die Vernunft schon immer angenommen hatte.

Ich erinnere mich der ersten Versammlung, der ich beiwohnte, als sei sie gestern gewesen. Wilson Carlyle, der Mann, der versucht hat — und zwar mit einem gewissen Erfolge — im Schoße der aristokratischen Kirche Englands eine Heilsarmee zu errichten, besuchte zuerst die berühmten Whitechapel-Versammlungen und auch Frau Booth's Versammlungen in verschiedenen Teilen Londons. Er erlangte dort den Segen der Heiligung. Als er zur Universität zurückkehrte, erfüllte er uns mit wunderbaren Berichten über die Predigerin. Ich sollte hingehen und sie hören. Ich ging hin, voller Vorurteile. Der ganze Gottesdienst war gegen die kirchlichen Grundsätze, denen ich damals huldigte, gegen meine theologische Erziehung sowohl, als gegen die Ueberlieferungen meines Glaubens, und doch, als Frau Booth eine Stunde lang über den Heiligen Geist gesprochen hatte, der, wie sie sagte, ein notwendiges Erfordernis für erfolgreiche Seelenarbeit ist, übergab ich mich selbst ganz und gar, und meine Augen hingen unverwandt an der beredten Prophetin. Lange vor Schluß der Versammlung waren meine Vorurteile alle verschwunden und meine Lust, Streitfragen aufzubringen, war für immer vergangen. Meine Einwendungen gegen das weibliche Predigertum wurden zum Schweigen gebracht durch die Wirkung, die das mächtige Predigen dieser Frau auf meine Seele ausübte, und meine eigenen Ueberzeugungen wurden zerstreut durch die unwiderleglichen Beweise, die sich meinen Augen in der Apostelschaft dieser Frau darboten.

Wenige Menschen, mit Ausnahme jener, die sich in den vornehmen kirchlichen Kreisen des westlichen Londons bewegten, können sich einen Begriff von dem Aufsehen machen, das Frau Booth erregte, als sie eine Reihe von Versammlungen für die höheren Klassen hielt. Im Anfang beunruhigte sie die Leute, dann aber gewann sie aller Bewunderung. Sie rief Entsetzen unter der Geistlichkeit hervor, und trotzdem kamen sie in Scharen zu ihren Versammlungen; sie rüttelte die Weltlichen auf, zog alle Klassen von Christen zu sich heran, spornte die Trägen zur Arbeit an und erweckte die Gleichgültigen zu erneuter Tätigkeit in der Errettung von Seelen.

Als ich sie hörte, konnte ich, während ich andre mit ihr verglich, nicht umhin zu wiederholen: „Es ist das Herz und nicht der Verstand, der das Höchste erreicht," und doch war hier beides, Herz und Verstand. Sie schienen zu gleichen Teilen in dieser bedeutenden Frau vertreten zu sein, und dies war ihre große Macht als Predigerin, als Ratgeberin ihres Gatten und als Organisatorin.

(Fortsetzung folgt.)

Beachten Sie ihr Auto

Fragen Sie uns an über unseren Erhaltungsplan, durch den Sie ihr Auto länger erhalten und sparsamer gebrauchen können. Wir haben die meist-vollkommenste Reparatureinrichtung.

Monatliche Zahlungen für Reparaturarbeiten werden geregelt.

Inman Motors Ltd.,

Fort St. & York Ave., Winnipeg.

Der Mennonitische Katechismus

mit den Glaubensartikeln zu 40c
ohne die Glaubensartikel zu 30c
Bei Abnahme von 12 Exemplaren und mehr 10 Prozent Rabatt.
Bei Abnahme von 50 Exemplaren und mehr 15 Prozent Rabatt.
Die Zahlung sende man mit der Bestellung an:
THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg

Menn. Ansiedlung zu N. Kildonan

Häuser zu verkaufen

daselbst mit $300.00 Anzahlung und bald zu beziehen. Näheres bei
G. P. Friesen
362 Main St. Winnipeg

„Neues Testament"

mit Stichwort-Konkordanz
Konkordante Wiedergabe

Gott hat ein Muster gesunder Wor[illegible] erwählt, um Sich in der Heilige[illegible] Schrift zu offenbaren (2. Tim. 1 13). Daher wird in dieser Wieder[illegible]gabe, wo irgend möglich, jeder grie[illegible]chische Ausdruck mit nur einem deut[illegible]schen wiedergegeben, der dann fü[illegible] kein anderes Wort mehr verwend[illegible] wird.

Die Konkordanz, obwohl in Deutsch[illegible] zeigt, wo ein- und dasselbe Wort i[illegible] Urtext erscheint. Durch Stichwörte[illegible] wird rasches Auffinden von Schrift[illegible]stellen ermöglicht.

Dieses Neue Testament mit Stich[illegible]wort-Konkordanz in schönem Kun[illegible]leder-Einband haben wir auf Lag[illegible] Der Preis (auf Haderpapier) ist $4.25.

Bestellungen mit der Zahl[illegible] man an:

THE CHRISTIAN PRESS LTD.,
672 Arlington St. Wi[illegible]

Bekanntmachung

Plan für die Winterarbeit in der Pflege des Gesanges unter der Leitung der Manitobaer Jugendorganisation.

Motto: 1. Petri 4, 10. Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat.

Zunächst möchte ich die Jugendarbeiter der betreffenden Gemeinden bitten, diesen Plan für späteren Gebrauch aufzubewahren.

Die Konferenz der Mennoniten in Canada arbeitet in der Jugendpflege Hand in Hand mit den provinzialen Jugendorganisationen. Die Manitobaer Jugendorganisation ist nun dabei, die Arbeit auf zwei Linien in Angriff zu nehmen: Belebung und Förderung (a) des Gesanges (b) der Sonntagsschularbeit.

Soweit sind vier Arbeiter für diese Arbeit mit Teilzeit gewonnen worden. Lehrer J. Adrian und Aelt. J. H. Enns sind willens, unsere Gemeinden auf dem Gebiete der Sonntagsschule zu dienen. Das Jugendkomitee hat Aeltesten Enns gebeten, in Winnipeg und Umgegend zu dienen. Lehrer J. Adrian ist gebeten worden, den Gemeinden im Süden zu dienen. Die Sache ist noch nur im Werden, ist daher auch noch nicht endgültig geregelt. Gemeinden, die den genannten Dienst wünschen, sollten sich bei uns melden. Soweit unsere Kräfte reichen und der Herr uns Gnade schenkt, wollen wir dienen. Für die Sonntagsschularbeit hat unsere Konferenz uns $250 bewilligt. Sollte die Arbeit mehr Ausgaben verursachen, so müßten die Gemeinden, die den Dienst wünschen, den Rest decken.

Pflege des Gesanges.

Die Brüder K. Neufeld, Winkler, und J. Konrad, Winnipeg, haben versprochen, unserer Jugend behilflich zu sein in der Pflege des Gesanges und der Musik. Jeder dieser Brüder ist bereit dieser Arbeit 3 Monate im Laufe dieses Herbstes und Winters zu widmen.

Der Zweck dieser Arbeit ist ein mehrfacher. Einmal soll die Fähigkeit zum Singen, die in unserer Jugend schlummert, geweckt und gepflegt werden. Sodann sollen die Sänger selbst unter den veredelnden Einfluß der christlichen Musik kommen. Weiter hoffen wir auch, daß unser Kirchengesang durch diese Arbeit gewinnen wird. Dieser Umstand wiederum wird die Wortverkündigung wirksamer machen. Kurzum, unsere Gemeinschaft will der Jugend dienen, und diese soll dann ihre Gaben in den Dienst unserer Gesellschaft stellen. Alles aber soll zur Ehre Gottes und zum Heile unsterblicher Seelen gereichen.

Das Komitee zusammen mit den genannten Dirigenten hat den hier folgenden Arbeitsplan aufgestellt. Sollte der Plan hier oder da nicht annehmbar sein, so bitten wir solches beizeiten uns zu melden. So weit nur eben möglich, wollen wir eure Wünsche berücksichtigen.

Wir haben die nördlichen Distrikte mehr Br. J. Konrad und die südlichen Br. K. Neufeld zugewiesen. Sollte eine Aenderung durchaus notwendig sein, dann lasset uns, bitte, solches wissen. Die Arbeit ist neu. Wir nehmen gerne gute Winke entgegen.

Wir lassen hier nun Br. J. Konrads Plan folgen, u. empfehlen denselben zur Annahme. Aber über die Einzelheiten müssen die betreffenden Gruppen sich mit Br. J. Konrad verständigen. Bitte, ihr, die es angeht, versäumt dieses nicht zu tun!

Bruder Konrad schreibt uns, wie folgt:

„Der Hauptzweck ist eine religiöse Neubelebung unserer Sänger und Jugend durch das Einüben guter von Herzen kommender zu Herzen gehender Lieder. Dabei kann das Technische, wie Stimmbildung, Notenlesen, Aussprache usw. Hand in Hand gehen. Es darf aber nicht zum Hauptzweck werden.

Folgende Gruppen könnten zusammenarbeiten: Pigeon Lake, Springstein, Glenlea, La Salle, Niverville, North Kildonan, Winnipeg. Diese Gruppen sollten zu einem gemeinsamen Sängerfeste Ende Oktober in Winnipeg zusammenkommen. Anfang Oktober will ich mit diesen Gruppen anfangen zu arbeiten. Die zweite Gruppe ist Kleefeld, Grünthal und Chortitz. Auch dort wäre es möglich nach den Kursen ein Sängerfest zu geben.

Die dritte Gruppe ist Arnaud und St. Elisabeth.

Die vierte: Oak Lake, McCreary und Fork River.

Diese Gruppen könnte ich im Frühjahr auf längere Zeit besuchen. Ich weiß nicht ob die Gruppen Sperling und Morris Chöre haben. (Brüder in Sperling und Morris, sollte ihr Br. J. Konrads Dienste wünschen, dann bitte, meldet ihm solches. P. A. R.) Wo immer ein Chor auch im Winter zusammenkommen kann, würde ich Zeit finden, auch mitzuarbeiten. Ich werde versuchen, folgende Tage in der Woche für diese Arbeit zu reservieren: Freitag, Sonnabend, Sonntag. An den andern Tagen muß ich in der Schule sein, außer in den Monaten vom halben Juni bis zum September. 1½ Monate der Arbeit würden Gruppen um Winnipeg gewidmet sein, die anderen 1½ Monate den weiter abgelegenen Gruppen.

Ich habe einen Kursus für die Chöre ausgearbeitet zum Noten- und Ziffernlesen; jeder Chor bekommt eine bestimmte Aufgabe, die ich bei meinem Besuch gründlich mit Sängern und Dirigent durchnehme, und beim nächsten Besuch gebe ich dann die nächste Aufgabe usw.

Eingeschlossen sind in die Aufgaben natürlich auch gute Lieder, Stimmbildung, Aussprache und ein wenig Musikgeschichte, so wie auch theoretische Arbeit.

Wenn möglich, wollen wir dann im Frühjahr versuchen das Passionsoratorium mit den Chören um Winnipeg einzuüben und am Karfreitag aufzuführen. Das würde den Chören ein gemeinsames Ziel geben und zugleich eine ausgezeichnete Uebung sein.

Ich will auch versuchen mit den Lehrern der Sonntagsschulen zu arbeiten, um auch dort nach einem festen System mit bestimmten Zielen zu arbeiten. (Diese Arbeit, die Förderung des Gesanges in der Sonntagsschule schätzt unser Komitee sehr hoch ein. P. A. R.) Das nächste Ziel wäre die Vorbereitung der Chöre für die Jugendtage im Frühjahr."

Br. K. Neufeld haben wir folgende Gruppen zugewiesen: Whitewater, Lena, Crystal City, Manitou, Morden, Herold, Haskett, Winkler, Reinland, Rosenort-Schönwiese - Neuhorst, Gnadenthal, Plum Coulee, Horndean, Rosenfeld, Altona, Lowe Farm, Bergfeld, Bloomfield, Homewood, Elm Creek. Br. Neufeld wird etwa einen Monat vor Weihnachten und zwei Monate nach Weihnachten für diese Arbeit zu haben sein.

Folgende sechs Gruppen könnte er vielleicht vor Weihnachten bedienen:

Winkler, Plum Coulee, Gnadenthal, Reinland, Rosenort-Schönwiese-Neuhorst, Blumenort.

Auch hier bitten wir euch, Gemeindeleiter oder Jugendleiter, setzt euch mündlich oder schriftlich mit Br. K. Neufeld, Winkler, Man., in Verbindung und regelt die Einzelheiten! Bitte, tut es rechtzeitig.

Sicherlich fragt ihr, wie wir diese Arbeit, die mit bedeutenden Ausgaben verbunden ist, finanzieren wollen.

Als Antwort auf obige Frage diene folgendes: 1. $250 nehmen wir aus der Missionskasse unserer Konferenz.

2. Das übrige Geld zahlt unsere Manitobaer Jugendorganisation. Wir leben aber hauptsächlich von Kollekten; darum bitten wir sehr bestimmt, in jedem Distrikte, wo unsere Arbeiter werden gearbeitet haben, auf der Schlußfeier eine Kollekte zu heben. Diese Kollekte bitten wir in unsere Kasse fließen zu lassen. Aus dieser Kasse löhnen wir unsere Arbeiter, die wir angestellt haben und bezahlen auch ihre Reisenunkosten. Für die Beköstigung der Arbeiter wenn sie in der Arbeit stehen, bitten wir die betreffenden Gruppen Sorge tragen zu wollen. Zu groß werden die Kollekten nicht bald werden.

Je mehr Mittel wir haben, desto besser können wir dienen. Unsere Pläne sind noch lange nicht erschöpft.

Ich möchte diese Gelegenheit ausnützen, um für die Spenden auf den Jugendtagen herzlich zu danken.

Auch bitte ich die Jugendvereine, die sich der Manitobaer Jugendorganisation angeschlossen haben, daß sie solches tun möchten.

Sie haben sich nur bei mir anzumelden und einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von $5.00 einzuzahlen.

Zum Schluß bitte ich noch die Leiter unserer Gemeinden und überhaupt alle, die ein Herz für das Wohl unserer lieben Jugend haben, diese Arbeit mit ihren Gebeten zu unterstützen.

Im Auftrage,
P. A. Rempel,
Schreiber der M.J.O.
Box 20, Gretna, Man.

Vauxhall, Alta.

(Schluß)

Müde und abgespannt begeben wir uns zu Nacht zu unsern Verwandten mit denen wir uns etwa 40 Jahren nicht gesehen hatten. Besuchen dann auch noch weiter Verwandte und Bekannte auf dem Wege zurück. Ueberall war die Begrüßung und Aufnahme herzlich und die Unterhaltung erbaulich und im Segen und beim Abschied nehmen wollten die Augen mitunter etwas feucht werden. Leider hatten wir die Zeit wieder zu kurz bestimmt, so daß wir uns überall beeilen mußten und etliche Stellen überhaupt nicht besuchen konnten. Das tut uns leit. Aber einmal sehen wir uns ja noch wieder, dann aber beim Herrn. Als wir uns ein paar Tage bei unsern Geschwistern J. Heinrichs auf der Insel erholt hatten, ging's dann zurück bis Manitoba, um die goldene Hochzeit unserer Schwester Liese, Geschw. Js. Peters in Steinbach beizuwohnen. Auch Schwester Lehna fuhr mit. Freitag, den 8. Sept. etwa 8 Uhr abends kamen wir wohlbehalten in Steinbach an und bald begrüßten wir unsere lieben Geschwister mit denen wir uns etwa 29 Jahre nicht gesehen hatten. Manches gab's nun zu erzählen. Das Jubiläumsfest wurde Sonntag nachmittag in der Brüderthaler Kirche gefeiert, weil der Kellerraum d. M. B. Gemeinde nicht geeignet dazu schien. Die Einleitungspredigt hielt Br. J. Epp, Leiter der Gemeinde und Br. A. Peters Winnipeg hielt die Festrede. Die Predigten waren geistvoll und zum Segen, da der Herr gepriesen wurde. Darnach gab es im Kellerraum noch ein Vesper. Abends wurde noch ein Programm im Kellerraum der M. B. Gemeinde gebracht (die Kirche selbst ist noch nicht aufgebaut). Nach einer kurzen Einleitung wurden etliche Gedichte aufgesagt und zwei gewesene Schüler des Jubilars brachten schöne Predigten. Es waren die Brüder A. A. Löwen und D. D. Derksen. Hier hatten wir auch die Freude noch mehr Verwandte und viele Bekannte zu begrüßen. Einst waren wir ferne vom Herrn und jetzt begnadigte Gotteskinder. Das war ein seliges Wiedersehen. Doch auch dieser schöne gesegnete Tag ging zu Ende. Dienstag Abend, den 12. nahmen wir auch hier von unsern Lieben, auch von Schwester Lehna Abschied in dem Sinne das wir uns hier wohl nicht mehr wiedersehen werden. Waren aber froh, daß wir uns noch einmal wiedersehen durften. Den andern Tag, früh Morgens begaben wir uns wieder auf Reisen. Zuerst ging es durch Winnipeg nach Morden zu unsern Verwandten Jak Riedigers. Auch hier war die Aufnahme herzlich und bald waren wir im erbaulichen und gesegneten Gespräch. Am folgenden Tag fuhr Br. J. Riediger uns nach Winkler zu meinem Jugendfreund A. Boschmann. Wir waren Nachbarssöhne und nun wohl über 40 Jahre nicht gesehen. O waren das gesegnete Stunden! Denn jetzt waren wir auch eins in Christo. Beim Abschied sagten wir uns, daß wir uns nur noch einmal wiedersehen werden und das oben im Licht, denn Beide haben wir die Siebzig überschritten, schon ein paar Jahre und beide haben wir einen kleinen Schlaganfall erlitten und also nicht sehr kernig, auch haben wir beide ein großes Heimweh. O wie herrlich wird das Wiedersehen oben im Lichte sein!

Den andern Tag begaben wir uns wieder auf den Heimweg und Sonnabend, den 16. sind wir wieder in unser bescheidenes aber gutes Heim. Wir danken dem himml. Vater für seine väterliche Bewahrung und für die vielen Segnungen die wir mit lieben Gotteskindern genießen durften. Sagen auch allen l. Geschwistern herzlich „Dankeschön", für die freundlich, liebevolle Aufnahmen und bitten, verzeiht wo wir nicht zum Segen gewesen sind. Unser Gebet war, daß wir nur wollten zum Segen sein.

Euer geringer Bruder in Christo,
Peter Riediger.

Peace-Time Conscription.

Continuation of Conscription for Military Training is becoming an imminent issue again. It had been dormant for several months. The present prospects to an early attempt to force such a bill through Congress before Christmas.

The representatives of the Peace Churches have followed closely the developments, and have made plans for making their conventions known at the proper time and place. It is not our purpose to attempt any opposition in the political sense. We believe that is not the function of the true followers of Christ. However, where moral and spiritual values are involved, it is our responsibility to sound a clarion note, whether it be to men of high or low estate.
One of the weapons of our defence against such encroachments has perhaps not been as much used as it should have been. And that is the weapon of Prayer. In our own efforts we could not hope to stem the tide. But the power of God is unlimited. If it is His will we can continue to have religious liberty in America.

But God moves in the affairs of men by means of the prayers of His people. It is our conviction that the Peace Churches schould unite in earnest supplication to our Heavenly Father, that in His wisdom He may thwart the evil designs being foisted upon our Nation. True Christians everywehre — let us pray!

Peace Section.
Mennonite Central Commitee
Jesse Hoover, Secretary.

Neukirchener Abreißkalender für 1945.

Tägliche Andachten und Bibellektionen

Für einen jeden Tag im Jahre wird eine zweiseitige Andacht dargeboten. Die Andachten sind den Festtagen und -zeiten angemessen, sehr ansprechend und durchaus biblisch. Auf der ersten Seite eines jeden Blattes befindet sich nebst dem Datum die Angabe einer Bibellektion und ein kurzer Text in Fettdruck, der dann erklärt und auf das Leben angewandt ist. Auf der zweiten Seite wird gewöhnlich eine passende und schöne Erzählung, ausnahmsweise auch ein Gedicht oder Lied, geboten. Der Kalenderblock ist mit einer schönen Rückwand versehen, so daß er sich gut zum Wandschmuck eignet. Dieser Abreißkalender eignet sich vorzüglich zu Geschenkzwecken an Verwandte, Freunde und Bekannte sowie an solche, die der Kirche noch fernstehen.

Preis per Stück, portofrei $1.00
per Dutzend $9.60 und Transportgebühren.

BOOK & MUSIC STORE
660 Main St., Winnipeg, Man.

Eine graduierte Nurse

wird für die Reserve bei Island Lake, Man. von der United Church gesucht.

Man schreibe an:

Dr. J. A. Cormie
441 Somerset Bldg., Winnipeg.

Aeltester J. P. Klassen:
„Dunkle Tage" .25
D. Klassen:
„Die Bibel — Gottes Wort". (Eine Sammlung von Gedichten und Liedern über Gottes Wort. Für christliche Jugendvereine gesammelt und zusammengestellt.) .10
„Siehe, der Herr kommt!" Dasselbe .10
Heinz Schröder:
„Meine Flucht aus dem Roten Paradiese." .45
Johann Wiens:
„Eine Hilfe in den großen Nöten". (Meinem Volke hüben und drüben, das hin und her verstreut wohnt, aus Liebe.) 40
H. D. Friesen:
„Blumen und Blüten", Gedichte .30
Novokampus:
„Kanadische Mennoniten. Jubiläumsjahr 1924." 2. Auflage (Ledereinband, reich illustriert) .75
Zu beziehen durch:
THE CHRISTIAN PRESS, LIMITED
672 Arlington St., — Winnipeg, Manitoba, Canada.

Nineteenth Sunday after Trinity

NO CARRY OVER

Episle: Ephesians 4: 22-28.

"Be ye angry an sin not: let not the sun go down upon your wrath." Eph. 4:28.

The emphasis is upon the last part of the verse. We are not admonished to get angry, but when a person gets angry then he should be careful not to sin, and not to retain his anger. A Christiain is not necessarily a person who never gets angry. There is such a thing as holy wrath, or divine anger. "For our God is a consuming fire." Heb. 13:29. Nevertheless in God's anger there is no bitterness. So often with us this is not the case.

The regenerated person has still the old man which is corrupt and must be put off. Sad to say there is often so much of self mixed into our motives, words and actions. Your anger is not always provoked by the injustice and unrighteousness that you find around you. Your wrath should be kindled when you witness the oppression of the poor, and the blasphemy against God, that so commonly take place. More often, however, your anger is over personal affairs. It may be in you and not in the other person. A word may be said that you take up wrong. Or your wish may not be considered, nor your advice sought. You may be touchy and self-centered.

The text today speaks of an anger that may be justified. Nevertheless, when you get angry, sin not. It is recognized that a person under the emotion of anger may commit sin that he afterwards will bitterly regret. Be not a slave of your emotions, but be a master over them.

Furthermore when there is good reason for your anger, do not keep it in your heart forever. "Let not the sun go down upon your wrath." Each day should be a day of accounting with nothing to carry over to the next day. Although you may have suffered wrong during the day, do not harbour any ill feelings toward the person that wronged you. Remember that you, too, have so much that needs to be forgiven by God, Who said, "Vengeance is mine, I will repay." Rom. 12:19.

If anger is harboured in your heart, it will poison your soul. When anger is retained it turns to bitterness. Then you sin both against God, your fellowman and yourself. God commands, "Love your enemies, bless them that curse you, do good to them that hate you, and pray for them which despitefully use you and persecute you." Mt. 5:44. You sin against the person with whom you are angry. Instead of praying for him, you may provoke him to further sinning. Instead of winning him for Christ, your attitude will show that you have no love or concern for his soul, and thereby you may help a sinner to harden his heart against the call of the Holy Spirit. Certainly your anger is a great sin against yourself. You rob yourself of much peace and joy. And you render yourself unfit for the service in the kingdom of God if you keep anger in your heart. Much harm will be done to the local congregation and to the Church by church members, or professing Christians who are not on speaking terms with one another. Your attitude and your action may have eternal consequences. Worst of all, "if ye forgive not men their trespasses neither will your Father forgive your trespasses. Mt. 5:15.

When the day is over, confess your sins to God, and pray for them that may have wronged you during the day. Then your sins will be forgiven, and your heart, freed from wrath and bitterness, will be at rest.

"Soon for me the light of day
Shall forever pass away;
Then from sin and sorrow free
Take me, Lord, to dwell with Thee."

Amen!

Freut euch des Lebens weil noch das Lämpchen glüht;
Pflücket die Rose eh sie verblüht!

Man schafft so gern sich Sorg und Müh,
Sucht Dornen auf und findet sie,
Und läszt das Veilchen unbemerkt,
Das uns am Wege blüht.

Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt,
Und laut der Donner ob uns brüllt
So lacht am Abend nach dem Sturm
Die Sonne uns so schön.

Wer Neid und Miszgunst sorgsam flieht,
Und G'nügsamkeit im Gärtchen zieht,
Dem schieszt sie schnell zum Bäumchen auf,
Das goldne Früchte trägt.

Wer Redlichkeit und Treue übt,
Und gern dem ärmern Bruder gibt,
Bei dem baut sich Zufriedenheit
So gern ihr Hüttchen an. Freut euch des Lebens etc.
Bis der Tag vorüber ist.

Darum still, darum still,
Füg' ich mich, wie Gott es will
Und so will ich wacker streiten
Und sollt' ich den Tod erleiden,
Stirbt ein braver Reitersmann.

Alle Automobil-Arbeiten prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Eine Lebensreise

Preis 30c

Schilderungen von Verhältnissen, Sitten u. Gebräuchen, wie sie vor 100 Jahren in den mennonitischen Ansiedlungen herrschten. Eigene merkwürdige Erfahrungen.

Zahlung mit Bestellung zusammen einschicken. Von Canada schicke man Bank-Draft auf New York oder Postal Money Order, sonst nichts!

Zu beziehen direkt vom Verfasser: **John F. Harms, Hillsboro, Kansas**

Christliche Gelegenheits- u. Tischlieder

Von Johann J. Janzen

Der Preis ist 35c portofrei

Zu beziehen von

THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg

For Sale

5 acre of Land, 6 room House, Barn, chicken coupe, milk-house and Garage on Henderson Highway, Lot 51.

Phone 503 140

NEWELL'S HEALTH CLINIC

505 Kinsington Building

Winnipeg

Herb Inhaler for Catarrh, Headache, Hayfevers, Sinous; Price 75 cents, lasts for years. Herbs for Bladder and Kidneys $1.00. Herbs for constipation $1.00. Herbs for Rheumatism, one month treatment $12.00. Parseley & Garlic for Blood Circulation $3.00 a hundred, etc.

ALL GUARANTEED OR MONEY BACK.

Nachrichten der canadischen Tagespresse.

Athen, die Hauptstadt Griechenlands wurde von britischen Truppen besetzt, und dieselben dringen stark weiter in den Norden, die deutschen Truppen zurückdrängend.

Im Norden wieder versuchen die russischen und freien jugoslavischen Armeen den Deutschen den Weg abzuschneiden, und sehr schwere Kämpfe sind auf dem Balkan im Gange.

In Ungarn ist die Lage sehr verwickelt. Der Regent, Admiral Horthy soll arretiert sein und nach Deutschland genommen. Dann hat eine Pro-deutsche Regierung die Leitung übernommen, die weiter an Deutschlands Seite kämpfen will. Inzwischen kommen die Roten Armeen im Süden und auch im Westen immer tiefer ins Land, und sagar die Hauptstadt ist schon bedroht. Und von Budapest kommt die Nachricht, daß ganze Divisionen sich den russischen Armeen schon angeschlossen haben, um gegen die Deutschen zu kämpfen.

Hitler hat eine Aufforderung ergehen lassen um vollsten und letzten Kampf, um das Heimatland Deutschland zu retten. Und alle Männer von 16 bis 60 Jahre sind in die Heimatfront eingereiht.

In Italien geht es vor, doch nur langsam, da die Deutschen immer wieder neue Verstärkungen in den Kampf werfen, dazu ist das Wetter sehr ungünstig in dieser Jahreszeit.

Vom Westen kommen die Alliierten auch näher an die Siegfriedlinie, die aber sehr erbittert verteidigt wird. Aachen ist von den Alliierten genommen. Die letzten Nachrichten besagen, daß dort nicht nur von Haus zu Haus, sondern sogar von Zimmer zu Zimmer gekämpft worden ist.

Die Deutschen greifen weiter London und Süd England mit ihren Robotbomben an. Dieselben brauchen sie jetzt gegen die ankämpfende amerikanische Armee im Süden der Siegfriedlinie.

In Holland sind die Kämpfe sehr schwer, doch gehen die Canadier und Briten auch da, wenn auch nur langsam, doch weiter vor. Die Deutschen erwarten in nächster Zeit einen vollen Angriff die ganze Linie entlang.

Die Russen haben das Baltikum bald ganz aufgeräumt. Inzwischen sind sie an die Grenze Ostpreußens selbst, ja an langer Front schon über die Grenze bis 23 Meilen hinein in Deutschland selbst gedrungen. Die Deutschen werfen Verstärkungen nach dem Osten.

Die Rote Armee ist auch von Polen aus in die Tschechoslowakei, und auch von Ungarn aus eingefallen, und bedrohen eine große deutsche Armee in Ungarn abzuschneiden.

Die Luftangriffe auf Deutschland werden garnicht unterbrochen.

Im Pacific sind die Amerikaner in d. Philippinnen eingefallen, und nämlich in die Mitte, und haben die Linie der Inseln durchbrochen, so daß sie von der Insel Leyte nach beiden Seiten die anderen Inseln der Philippinen Gruppe angreifen können, die sich ja 800 Meilen lang ziehen. Von dort aus kann der nächste Angriff auf Japan selbst gerichtet sein. Gen. McArthur landete mit den ersten Truppen und sie gehen dauernd weiter vor. Die Japaner haben sich in die Berge zurückgezogen. Die rechtmäßige Regierung der Philippinnen ist auch schon dort eingetroffen und wurde von Gen. McArthur in ihre vollen Rechte eingesetzt, als die Hauptstadt der Insel Leyte besetzt wurde. Alle japanischen Verordnungen werden im befreiten Gebiet aufgehoben.

Ein Orkan ging über Kuba und die südlichen Staaten der U. S. A. In Kuba erreichte er die Geschwindigkeit von 112 Meilen die Stunde.

In Spanien ist wieder der Bürgerkrieg ausgebrochen, die Republikaner sind von Frankreich aus eingefallen und gehen weiter vor.

Ist Dein Abonnement für das laufende Jahr bezahlt? Dürften wir Dich bitten, es zu ermöglichen? — Wir brauchen es zur weiteren Arbeit. Im voraus von Herzen Dank!

Bestellzettel

THE CHRISTIAN PRESS, LTD.,
672 Arlington St., Winnipeg, Man., Canada.

Ich schicke hiermit für:
1. Die Mennonitische Rundschau ($1.25) $..........
2. Den Christlichen Jugendfreund ($0.50) $..........
(1 und 2 zusammen bestellt: $1.50)

Beigelegt sind: $..........

Name ....
(Alter oder neuer Leser).

Post Office ....

Staat oder Provinz ....

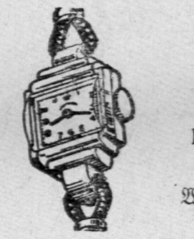
Bei Adressenwechsel gebe man auch die alte Adresse an.

Der Sicherheit halber sende man Bargeld in registriertem Brief oder man lege Bank Draft," "Money Order," "Expreß Money Order" oder "Postal Note" ein. (Von den U.S.A. auch persönliche Schecks.)

Bitte Probenummer frei zuzuschicken. Adresse ist wie folgt:

Name ....

Adresse ....



Uhren, Ringe, Silber- und Porzellanwaren werden auf leichte Zahlungsbedingungen verkauft, wie die W.P.T.B. es erlaubt.

INDEPENDENT CREDIT JEWELLERS
493 Notre Dame Ave.
(Cor. of Isabel)
Ph. 29 900 — Winnipeg, Man.
John H. Epp, Eigentümer
Wohn. 803 McDermot, Ph. 24401

Krankheiten

behandelt nach europäischer Weise nach Kneips Methode, unter Aufsicht eines Spezialisten in Hydropathie.

Ich behandle Krankheiten, bei denen andere Medizinen versagten. Die von mir angewandte Methode hilft dem Patienten zu seiner Gesundheit zurück. Sie reinigt das Blut, und somit wird der ganze Organismus neu belebt. Zu diesem Zwecke haben wir verschiedene Arten von Bädern eingerichtet, wie Mineral- und Kräuterbäder, heiße und kalte Duschen und Behandlungsarten mit elektrischen und radioelektrischen Maschinen. Für Frauen- und Hautkrankheiten stehen spezielle Pflegerinnen mit langjähriger Praxis in Europa zur Verfügung. — Wir haben Mittel für T.B. und fallende Krankheiten. Für auswärtige Kranke sind Zimmer mit Kost und Quartier für $1.00 den Tag zu haben. — Falls jemand nicht hereinkommen kann, so schreibe er uns seine Beschwerden, und wir senden ihm dann Informationen, was zu tun ist. — Untersuchung und Ratschläge frei.

Life and Nature
269 Redwood Ave. Winnipeg.
/Nahe an Main Str./

Land zu verkaufen

136 acre, in 10 bis 20 acreLots, erstklassiges, ebenes klares Land, 5 Meilen von der Stadt Ladner, ungefähr 12 Meilen von Vancouver. Guter Weg (paved Road), Wasserleitung, Electricity und Phone. — Preis pro acre 225 Dollar. Muß vor November verkauft sein. Billig, seltene Gelegenheit. Man wende sich an:

Schule und General Store liegen angrenzend.

D. Siemens,
Yarrow, B.C.

„Die ganze Bibel gradierte Lektionen"

für unsere Sonntagsschulen, zur systematischen Einführung in die Bibel.

Schülerhefte für Mittelstufe (Junior-pupil) zu 5c

Schülerhefte für Oberstufe (Intermediate-pupil) zu 5c

Bestellungen mit Zahlung sind zu richten an:

THE CHRISTIAN PRESS, Ltd.
672 Arlington St., Winnipeg

Geld zu leihen

für verbessertes Farm-Eigentum. Laß uns Dir helfen Deine Farm zu kaufen.

Schreibe oder sprich vor bei:

International Loan Company

804 Trust and Loan Building.

Winnipeg, Manitoba

Farm zum Verkauf.

Es ist eine 37 Acker Farm mit einem 7 Zimmer Haus, 2 Auto Garagen. Store und Post Office über der Straße, 1/4 Meile von der Schule und 1/4 Meile von der electrischen Bahn, fließendes Wasser im Haus, auch beim Land vorbei. Electrisches Licht. Preis $11.000.00, 6000 davon bar, die andern 5000 in 5 Jahre abzuzahlen zu 5 Prozent.

Auch habe ich kleinere Farmen allezeit zu verkaufen.

Man wende sich an:

G. H. Epp
R. R. 1, Sardis, B. C.